Bezugspreis: Biertelj. 1,50 Mt. ohne Bestellgebühr, burch bie Post 1,92 Mt., bei der Post abgeholt 1,50 Mt.

Gratis-Beilagen: 1. Commer- und Minterfahrplan. 2. Manbtalenber mit Martreverzeichnis von

3. Gewinnlifte ber Preuf. Rlaffenlotterie.

Ericheint taglich aufer an Conn- und Jelertagen.

Nassauer Bote

Berantwortlich für den allgemeinen Ceil: Dr. Aibert Gieber, Limburg. - Rotatione ber eine Derlag der Limburger Bereinobruderei, G. m. b. S.

Unzeigenpreis: Die fiebengefpaltene fleine Beile ober beren Raum 15 Pfg. Reffamengellen toften 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Murbis 9'/rilbe pormittage des Ericheinungs-tages bei der Expedition, in den auswörtigen Agenturen bis zum Dorabend. — Aab att

> Erpedition: Diegerftrage 17. . Bermiprech . Unichlug Ilr. 8.

Mr. 121.

Limburg a. b. Lahn, Camstag, ben 29. Mai 1915.

46. Jahrgang.

Italien im deutschen Reichstag. Die Beschießung von Przemysl.

Defterreich. Tagesbericht vom 27. Mai: WB, Bien, 28. Mai. (Drahtbericht.) Amtlich wirb verlautbart:

Rordöftlicher Rriegsichaublat.

Bom Rorben berangeführte ruffifche Berftart. ungen berfuchten geftern an mehreren Grontabfcmitten öftlich bes Can burch heftige Gegenan. griffe bas weitere Borbringen ber berbunbeten Truppen gum Stehen gu bringen. Die Angriffe bes Feinbes, bie auch nachts wieberholt wurben, fciterten. Die berbunbeten Eruppen fonnten beiberfeite ber Bisgnia neuer. binge Raum gewinnen. Bei Gieninva mußten fdmadere eigene Abteilungen por ftarfen ruffifden Straften auf bas weitliche Can-Ilfer gurudgehen, wobei einzelne Beidune auf bem oftlichen Ufer gurudblieben,

Die Rampfe bei Drobobnes und Strui bauern erfolgreich fort. Eros gaheften Biber-Ranbes wurden neue ruffifde Stellungen erobert.

Mm Bruth und in Ruffifd-Bolen feine befonberen Greigniffe. Es berricht im Großen Rube.

Sudweitlicher Rriegsichauplatz.

In Tirol rudten italienifde Abreilungen an mehreren Bunften über bie Grenge. Gie befamen es vorläufig unr mit einzelnen Gendarmen und Beobaditungs Batrouillen gu tun. Die Beichiegung unferer Grengwerte aus ichwerem Gefdin hat aufgehört.

Much im fürntnerifden und füftenlandifden Grenggebiet entwidelten fich biober feine nennenswerten Greigniffe.

Der ftellbertretende Chef bes Generalftabs: b. Sofer, Feldmarichall Leutnant.

Ein englischer Silfstreuzer vernichtet.

(Bieberholt, weil nur in einem Teil ber Auflage der geftrigen Rummer enthalten.)

London, 28. Mai. (Cir. Grift.) Reuter meldet: Amtlid, wird mitgeteilt, daß der Bilfofrenger "Brince & Frene" durch einen unglüdlichen Infall bei Sheernef in die Luft geflogen ift. Rur ein Mann ber Befatung wurde gerettet.

Die "Princeft Frene" war ein großer fanabifcher Dampfer von 6000 Lonnen.

Protest ber italienischen Bifchofe gegen ben Rrieg.

Engano, 28. Mai. (Ctr. Bin.) Sedgig bon ben etwa neungig Bifcofen und Ergbifchofen proteftieren in einer Grtlarung an Galanbra gegen ben Rrieg, ber nach ihrer Anficht zu bermeiben gemefen mare.

Bor Przempel und vor Stroj.

Berlin, 28. Mai. (Etr. Bin.) Der "Lofal-Ang." melbet aus bem Rriegspreffequartier bom 27. Mai: Die große Schlacht in Mittelgaligien nahm unter beftigen Rampfen einen für die Berbunbeten abermals erfolgreichen Gortgang. In der Gront füboftlich Brzempel mochte nomentlich die deutsche Bestidenarmee befrächtliche Sortideitte und erftfirmte bie von den Ruffen bortmadig berteidigten Boben bon Suffatow, fuboftlich Medibn. Much aus ben Stellungen bor Stroj wurde der Zeind bon Zeilen der deutschen Gildarmee Binfingen in bie lette Berteibigungs. ftellung bor ber Stadt gurudgeworfen. Damit ift die Hebergabe ber Stadt Struf und des dortigen Stütpunftes ber ruffifden Dunajes-Stellung in mmittelbare Rabe gerüdt.

en

714

tritt

Beschießung von Przempel.

Berlin, 28, Mai. (Ctr. Bin.) Aus bem Ariegopreffequartier meltet ber Sorrefponbent bes "Berl, Lofal-Mng.":

Brgembol wird feit bem 26. be. Mts. fuftematifd mit ichweren Geidunen beichof. fen. Die Berbundeten haben fomit ben artilleriftiiden Angriff auf bem Baffenplan begonnen. Der Ring um Brzempel ift enger geworben, bennoch aber gegen Diten noch nicht vollig gefchloffen. Die Gifenbahn nad Lemberg berfehrt noch ab und ju im Gener der Berbundeten, Die Ruffen burften aus Breftigegrunden ben Baffenblas nicht freiwillig raumen und lieber bie Belabung opfern.

12120 Russen gefangen,

25 Geschütze und 20 Maschinengewehre erbeutet. Schwere Riederlage der Franzosen im Briefterwalde. Rene Offenfive in Kurland.

Deutscher Tagesbericht vom 27. Mai. WB. Großes Sauptquartier, 28. Mai. (Mmtlich).

Beitlicher Ariegsichauplag:

Bon den im Brennpuntt des feind= lichen Durchbruchberjuches nordöftlich ber Lorettohöhe itehenden Armeelorps find feit dem 9. Mai 14 Offiziere und 1450 Frangojen gefangen genommen und jechs Dajchinengewehre erbeutet worden.

Südöftlich des Lorettobobenrudens fetten geftern abend die Frangofen gu erneuten Zeilangriffen, die abgeichlagen wurden, an. Bei Ablain ift das Ge= jecht noch im Gange. Auch im Briefter= walde griff der Feind geftern 7 Uhr abends nach langer Artillerieborbes reitung an. Es tam gu erbitterten nächtlichen Rampfen, die mit einer

Schweren Riederlage der Franzosen endeten.

In den Bogefen gelang es dem Beind, in einem fleinen Grabenftud füdweftlich von Megeral fich festzusegen. Gin frangofifcher Angriff am Reiches aderfopf nördlich bon Dublbach wurde leicht abgewiesen.

18 frangofifche Flieger griffen geftern die offene Stadt Ludwigshafen an. Durch Bombenabwurf wurden mehrere Bibil= perjonen getotet und berleut. Raterial= ichaden ift aber nur in geringem Dage angerichtet. Das gepangerte Gubrer= Fluggeng wurde bitlich Renitadt (Saardt) gur Landung gezwungen. Dit ihm fiel ein Dajor, der Rommandant des Flugzeuggeschwaders bon Ranch, in unfere

Sand. Unfere Flieger brachten im Luftlampfe bei Gpinal ein frangofifches Fluggeng gum Abfturg und fetten die Rajerne in Gerardmer in Brand.

Deftlicher Ariegsichauplat:

Un der Dubiffa nahmen unfere Erup: ben ernent die Offenfibe auf. Gin gu beiden Seiten der Strafe Roffiente-Giragola geführter Angriff war bon gutem Grfolg begleitet. Er brachte uns 3120 ruffifche Gefangene ein. übrigen wurden an berichiedenen Stellen ruffifche Rachtangriffe abgewiefen.

Südöftlicher Ariegsichauplat:

Um den Bormarich der berbundeten Eruppen jum Stehen ju bringen, ber= fuchte der Feind mit frifden Rraften, die er bon anderen Ariegsichauplätjen herangeführt hatte, rechts bes Can an berichiedenen Stellen jum Angriff über= jugehen. Die Berfuche icheiterten. Rur in der Wegend bon Sieniama wurden ichwächere Abteilungen auf das linte Can=llfer gurudgedrängt, wobei etwa 6 Weichute nicht rechtzeitig abgeichoben werden fonnten.

In der Gegend nordöftlich bon Brzempel zu beiden Seiten der Bisgnia find wir im guten Fortichreiten ge= blieben.

Bu der am 25. Dai beröffentlichten

Bente find etwa 9000 Gefangene, 25 Gefdiige und 20 Mafdinengewehre hinzugefommen.

Oberite Beeresleitung.

Der Reichstangler über Italiens Trenbruch. Reichstagsverhandlungen.

WB, Berlin, 28. Mai. Bor Gintritt in die Tagesordnung ergreift ber Reichefangler bas Wort und führt u. a. folgendes

M. O! Alls ich von 8 Tagen ju Ihnen fproch, beftand noch ein Schimmer von hoffnung, bag bas Losichlagen Italiens verhütet nerben fonne. Die hoffnung hat getrogen. Sest hat bie italie. nifche Regierung felbft ihren Eren. bruch mit blutigen Lettern unberganglidin das Budber Beltgeichichte eingefdrieben. Rimmand bebrobte Stalien, weder Desterreith noch Deutschland. Ob die Triple-Entente es hat bei Lodungen bewenden lossen, wird bie Geichichte fpater zeigen. Bollte fich Italien an Deutschland reiben, an einem Reich, dem es doch in feinem Berben gur Großmacht fo manches gu verdanfen bat, an dem Lande, bon dem es durch feinerlei Intereffengegenfabe getrennt ift, wir haben in Rom feinen Bweifel barüber gelaffen, bafe ein italienifder Angriff auf Die ofterreichifdungarifden Truppen auch bie bentiden Truppen treffen wurde. Die romifchen Staatemanner batten fein Recht an Die Bertrauenswirtbigfeit anderer Rationen denfelben Masitab angulegen, ben fie fich ffir Die eigene Bertragstreue gebilbet batten, Deutschland burgte mit feinem Borte dafür, daß die Rongeffionen Cefterreichs durchgeführt wurden,

aber die Bernunft im Genat und der Rommer famen nicht ju Bort. Es regierte allein die Strafe, und die Strafe war unter der wohlwollenden Dulbung und Forderung ber leitenben Staatsmanner des Rubinetts, bearbeitet von dem Golde der Eriple-Entente und unter Bubrung gewiffenlofer Rriegsheber in einen Blutraufch verfest, ber bent König die Revolution und allen Gemäßigteren Ueberfall und Mord androbte, wenn fie nicht in die Rriegstrompete mit einftogen wollten. Co fam es, daß nach bem Riidtritt bes Rabinetts Salandra fich niemand mehr fand, bie neue Rabinetsbildung gu übernehmen. In bem Rriegstaumel find bie ehrlichen Bolitifer verftummt. Aber wenn durch bie militarifden Greigniffe, wie wir fie erhoffen und wünschen, eine Ernuchterung bee italienischen Bolfes einfreten wirb, bann werben ihm auch bie Augen barüber aufgeben, wie leichtfertig es in biefen Weltfrieg bineingebest worben ift. Wir baben alles getan, um die Abfebr Italiens von uns gu berhüten. Auch Fürst Bulow, ber von neuem in den amtlichen Dienft des Reiches getreten ift, bet die gange Summe feiner Diplomatifchen Gefchidlichfeit für die Berftandigung aufgeboten. Wenn auch feine Arbeit vergeblich geblieben ift, bas gange Bolf banft ibm. Mome Beren, wir werben and biefen Sturm ausbalten, (Qebbafter Beifall und Zuftimmung.) Bon Monat gu Monat find wir mit unferen Berbundeten immer enger gufemmengewachien. Bon ber Bilica bis gur Butotrina baben mir mit unferen öfterreidufd-ungarifden Romeroden gebn Monate lang jab ausgebalten und

find mit ihnen fiegreich borgebrungen und bormaridiert. In bem Geifte ber Treue, Freunbichaft und Sapferfeit, bon bem bie Bentralmachte unerfcutterlich befeelt find, werben auch neue Geinbe gu Schanden werben. Wegen bie lebendige Mauer unferer Rrieger im Beften find bie Gegner bisber bergeblich angefturmt. Mag auch an einzelnen Stellen der Kampf hin und ber gewogt haben, mag bier u. bort ein Schützengraben ober ein Dorf verloren ober gewonnen worden fein, ber große Durchbrud, ben unfere Geguer feit 5 Monaten aufundigten, ift ihnen nicht gelungen und foll ihnen nicht gelingen. Sie werben an ber tobesmutigen Zapferfeit unferer Belben icheitern. - Meine herrn! Alle Fortichritte der Welt haben unfere Feinde bisber gegen uns aufgeboten: eine ungeheure Roalition tapferer Goldaten - wir wollen die Feinde nicht verachten, wie es unfere Gegner wohl gerne tun — ben Plan eine Ration von 70 Millionen mit Weibern u. Rindern auszuhungern, Lug und Trug. In demielben Mugenblid, wo ber Mob ber Strafe in englifden Stadten um den Scheiterhaufen tangt, auf dem er die Sabieligfeiten wehrlofer Deutschen verbrennt, bringt es die englische Regierung fertig, ein Dofisment mit Aussagen ungenannter Beugen liber die angeblichen belgischen Grenel gu beröffentlichen, die so ungebeuerlich find, daß nur ein verrücktes Behirn ihnen Glauben ichenfen fann. (Lebbafte Ru-

Aber mabrend die englische Preffe bier und ba

richtigen Radrichten Raum gibt, mabrend fie objeffibe Darfiellungen ber Rriegslage abbrudt, berricht in Baris allein der Terror der Benfur. Reine Berluftliften ericheinen, fein beuticher, fein öfterreichifd-ungarifcher Generalftabsbericht barf abgedrudt werden. Die ausgetauschten schwer bermundelen Invaliden werden von ihren Angehörigen abgeiperri. Gine mabre Angit por ber Bahrheit icheint die Regierung ju beberrichen. Go fommt es, daß nach zwerlässigen Beobachtungen in bre iteften Boltsichichten noch beute feine Renntnis bon den ichmeren Rieberlagen der Ruffen auch nur im vorigen Jabre bejtebt, daß man weiter glaubt an die ruffiche Danupfmaige, Die auf Berlin losgeht, das in Sunger und Efend verfolamt, und daß man vertraut auf Die große Offenfibe im Beften, Die feit Monaten nicht bom Bled fommt. Babrend bie Regierungen ber uns feindlichen Staaten glauben, burch Bolfsbetrug und burd; Entfeffelung eines blinden Saffes die Schuld an dem Berbrechen diefes Krieges abmalgen und den Zog des Erwachens binausziehen gu fonnen, werden wir uns, geftütt auf unfer gutes Gemiffen, aufdiegerechte Cache und auf unfer fiegreiches Schwert, nicht um Saaresbreite bon ber Bobn abbrangen laffen, die wir bon je als ridgtig erfannt baben. Inmitten Diefer Berwirrung der Beifter und auf der anderen Seite geht das deutiche Bolf rubig und ficher feinen eigenen Beg. Richt mit Bag führen wir diefen Krieg, aber mit Born (Lebbafte Buftimmung), mit beiligem Born (Bieberholte fturmifche guftimmung auf allen Seiten bes Saufes) und je größer die Gefahr ift, die wir, bon allen Geiten bon Zeinden umbrangt, gu besteben baben, je mehr uns die Liebe gur Beimat tief an das Berg podt, je mehr wir forgen muffen für Rinder und Enfel, um fo mehr muffen wir ausharren, bis wir und alle nur möglichen realen Garantien und Sidjerheit dafür geschafft und erfambit haben, daß feiner unferer Feinde, nicht vereinzelt, nicht vereint, wieder einen Boffengang magen wird. (Stiir. mijder, fid immer wiederholender Beifall auf allen Seiten des Saufes und Sandeflatidien.) Je wilder uns ber Sturm umtobt, um fo fefter muffen mir uns unfer eigenes Sans bouen. (Bieberholter fturmicer Beifall.) Bur biefe Gefinnung beiliger Rraft, uneridirodenen Mutes und grengenlofer Opferwilligfeit, bie bas gange Bolf befeelt, ffir bie treue Mitarbeit, die Gie, meine Berren, bom erften Tage an jab und fest bem Baterlande leiften, übermittele ich Ihnen im Auftrag Geiner Majeftat, Ihnen als den Bertretern des gangen Bolfes, den beifen Dant des Raifers. (Sturmifcher Beifall.) Bu bem gegenseitigen Bertrauen barauf, bag

wir alle eine find, merben wir fiegen einer Belt von Geinden jum Eron! (Sturmifder, nicht enbenwollenber Beifall und andauernbes Sanbeflarichen.)

Abg. Geaf Weftard (deutschkonf.) beantragt gur Geichaftsordnung, daß bas haus nach biefer Rebe fich auf morgen verlogt. (Lebbafte Zuftim-

Der Antrag wird von allen bürgerlichen Bar-teien und auch ben einem Teil ber Sozialdemofraten unterftiiht und mit berfetben Wehrheit ange-

Der Brafibent ichlägt bor, Die nächfte Simma morgen, Samstog, 10 Uhr abzuhaften mit der benPaen Tagesordnung, zu welcher noch der Antrag | auf Bertagung des Beichötags bis zum 10. August

Schluft 3/4 Uhr. Radfite Sigung Samstag friib

Der Arica mit Stalien.

Der Welbaug ber italienifden und frangofifden Greimaurerlogen gegen bie Bentralmachte.

München, 27. Mai. Ueber italienische und fran-zösische Freimaurerpolitif wird der "Münchener Boft" von besonderer Geite geschrieben: Als diefer große Beltfrieg ausbrach, war es fofort bas eif-riafte Beftreben des Grand Orient in Paris, in Berbindung mit den italienischen Gefinnungsgenoffen Italien gum Grieg gu treiben. Es fan-ben in Norditalien, in Rom und in Franfreich eingebende Ronferengen von italienischen u. frangofischen Logen Brudern ftatt, die fich mit der Unterwiiblung der öffentlichen Deinung in Italien, dem Drud auf die Regierung, bem Aufpeitiden ber Malienifden Bevolferung Defterreiche in niedrigfter Beife befaften Ronig Biftor Emannel ward geichreft durch Drobungen für den Beftand feiner Donaftie. Bis in die nächte Umgebung dieses schwachen Mannes hatten die Logen ihre Bertrauten, die auf ihn eindrangen aus Siudficht für feine Familie mit der Entente abzuichließen. Zugleich begann in der Breife ein Feldzug gegen Deutschland und Defterreich, der an Aufreigung und Gemeinheit nichts librig ließ. Gerner wurden unabläffig belgifche und frangöftiche Redner durch Italien geschieft, die den Brand icharen mußten. Giolitti ward in dem Babn gelaffen, er fei der Mann der Stunde, bis ibm alle Senatoren und Deputierten feiner Bartei abivenstig gemacht worden waren. Als Salandra und Sonnino gewonnen waren, brachte man die Regierung dazu, gegen die Reutraliften, d. b. die Sozialdemofratie, mit brutalfter Gewalt vorzugeben. Deutsche offizielle Rreife follen im Befit wertvoller Aftenftiide fiber die geheime Arbeit der frangöfischen und italienischen Logen sein.

Der freimaurer iche "Secolo" beidmert fich daß die vatifanische Breffe fo wenig über den italienischen Krieg spreche und die italie-nischen Bischöfe und Geistlichen bei weitem nicht die bon der Geiftlichfeit andere Bolfer gu Briegsbeginn gezeigte nationale Begeifterung erfennen liegen. Die vatifanische Reutralität übe unzweifelhaft eine ungunftigen Ginfluß aus.

Die Blodabe

bat Italien am 27. über die öfterreichischen Rufbenländer an der Abria verhängt, obtvohl die fleine italienische Marine durchaus nicht imftande die Blodade durch Batrouillieren feiner Schiffe effeftin gu machen. Go fest fich aud Italien, engl Borbilde folgend, über alle Borichriften des Bolferrechtes hinweg. Run, die öfterreichischen 11-Boote werden den Beren Italienern wohl noch den Stand. punft flor moden.

Lugane, 27. Mai. (Ctr. Bln.) Reuter beitätigt, daß Italien dem Londoner Bertrag über gemeinfamen Friedensichluß der Ententemachte beigetreten ift. Die Unterzeichnung bes Abfommens fiebe bevor

Briegennluftige Italiener.

St. Gallen, 27. Mai. (Ctr. Gefft.) Gine Ber-fammlung der gablreichen Italienerfolonie bes Thurgauer Induftriegentrums Arbon befchlof, nach Roridiacher Blättern, der Einberufungsorder feine Golge gu feiften.

Berhaftete Ariegogegner.

Turin, 27. Mai. (Etr. Frift.) Die Boligei berhaftete 20 fogialiftifche Rriegsgegner. Ihre Berbaftung wird mit Ausschreitungen mab-rend des jüngften Generalftreifs begründet.

Berftorung beutiden Gigentums in Mailanb,

Mailand, 27. Mai. (Ctr. Frfft.) Bom Botel Metropole zog eine Gruppe Jugendlicher zu neuen Belbentaten aus, gerftorte die Schilder von Baben mit deutiden Ramen und fam ichlieglich bor Geidniftshans der Giemens-Schudert-Berfe, bas ichon früher ihrer But jum Biele gebient batte. Gie ichlugen das Tor jum Baufe ein, das jest berodet ift und nur vom Bortier bewohnt wird. Die Bandalen strömten ins Innere, legten Teuer an das Maschinenlager im Erdgeschof, warfen aus den Buroraumen im erften Stod bie Biider und Dobel auf den Sof und liegen diefe als Scheiterhaufen verbrennen. Schlieflich ging auch das Geschäfts-baus in Flammen auf. Als die Feuerwehr anrlidte, wurde fie mit Steinwürfen empfanger.

Die Anoidreitungen in Mailand.

Italienifde Grenze, 28. Mai. (Etr. Grift.) In-folge ber gemelbeten Bobelausichreitung gen fibernahm bas Rorpstommande ben Ednit ber öffentlichen Ordnung in Mailand. Cogar ber "Corriere della Sera", der sein Möglichstes getan hat, das Bolf gegen die angeblich in Italien weilenden deutschen Spione gu beben, muß nunmehr gur Rube mabnen, was er unter ausdrudlichem hinweis auf die gablreichen Italiener tut, die noch in Tentichland und Defterreich weilen.

Atnlienifde Grenge, 28. Dai. (Ctr. Grfft.) Ans Gurcht vor öfterreichifden Gliegern war geftern Abend in Mailand die gefamte Beleuchtung eingeftellt. Auch die Strafenbahn und die Troickfen fuhren ohne Laternen. Feuerwehrleute zogen von Saus zu Haus und veranlagten die Berbangung der Fenfter, hinter denen Licht brannte.

Die But bes Mailander Bobels.

Chiaffo, 28. Mai. (Ctr. Bln.) Die Ausschreitungen mabrend der Racht in Mailand gegen die Dentiden murben geftern in noch argerer Beife fortgefest. Rolonnen von jungen Buriden durchzogen icon frühmorgens die Strafen der Stadt, wie die Maffander "La Sera" fic ausbrudt: "Auf der Jagd nach Deutschen." Das erfte größere Opfer war die Modewaren. u. Strauffederhandlung von Steiner, 50 Schritte bom Domplat entfernt. Der Beliber ift jeht ein Italiener, aber bies, fowie bie Latiache, dog faum hundert Schritte weiter fich eine Raferne der Carabinier's befindet, rettete das elegante Wefchaft nicht bor ganglecher Beritorung. Elegante Damenfoftime, Straugenfedern und famtliche Möbel murben auf Die Strage geworfen, mit den Jugen gestampft u. mit Merten gerichlagen. Die Schaden überfteigt 50 000 Bire. Siernach ging es über ben Domplot gur Bierhalle bes Bidorrbrau, ber es nicht balf, daß fie ibren beutiden Befiber mit einem italienifchen gewechselt batte. Es folgte die Rieberlegung der Biener Runitmöbelfabrit Thonet am Domplat. Auch bier war die Ber-wiftung vollständig. Die wertvollsten und schwer-

ften Schrante murben auf die Strofe geichleubert und angegundet. Der Strafenverfebr mußte unterbrodien werden, und als das Feuer die Oberleifung der Gleffrigitat für ben Stragenverfebr mit dem Schmelgen bedrobte, mußte der Strom abgestellt merden. Der But des Mailander Bobels find ferner die große Spielwarenbandlung 3 ud ermann und das Dobelgeichaft Jacob u. Cobn gum Opfer gefallen.

Chinfio, 28. Mai. (Ctr. Bin.) 3n Maifand wurde geftern der Belogerungeguftand erflart. Die Musichreitungen des nationaliftifden Bobies dauerten den gangen Tag und abende fort. Die Beitungen bedauern, daß mit dem deutschen auch viel itafienisches Eigentum zerftort worden fei, nur weil der Rame des Befigers mit einer deutschen Endung austlingt. Der "Corr. della Gera", welcher geftern mit breiter Behaglichkeit und offenem Bergnügen die erften Musidreitungen gemeldet batte, verurteilt dieselben heirte, weil sich unter die Demon-stranten vöbelhafte Elemente gemischt hatten und die Berftorungen fich auch auf italienisches Eigentum ausgedebnt baben.

Der Weltfrieg.

Bon ber Weftfront.

Die Benoffen im Bierverband, wie man jeht fagen muß, haben in den letten Tagen wieder die Uebereinstimmung in den Operationen auf den verichiedenen Renegsichauplagen gezeigt, die icon mehrfach gut beobachten war. Die Folgen von Riederlagen sucht man durch erhöhte Tätigkeit an anberer Stelle auszugleichen, um ben fiegreichen Beg. ner an der Ausnutzung bes Erfolges au binbern u. ibn gu gwingen, feine Truppenberfdfiebungen vorgunehmen. Während die Ruffen in Goligien mit äußerfter Rraft fich bem Bormarich ber verbundeten Armeen entgegenstemmen, und die Italiener an eingelnen Bunften bie öfterreidnich-ungarifde Grenge überschwitten baben, ohne daß die Hauptmaffe schon ins Gefecht gefommen ware, führen die Englander und Frangofen wieder febr beftige Stofe gegen die deutide Front fii dlich bon Dpern. Go mortreich find die Barifer Berichte, daß man icon durch die lange Erfahrung feit bem Musbruch bes Rrieges octribiat fein muß, um ihnen mit tiefftem Digtranen zu begegnen. Wollte man ben frangöfischen Tagesberichten unbedingten Glauben ichenfen, bann wären von unfern armen Feldgrauen in Flanbern und Rordfranfreich taum noch einige taufend Mann übrig; fo üppig fiegen alle Tage die Frangofen am Lorettoberge, bei Ablain, Couches und Reuville. Einem fritischen Geifte muß ichon auffallen, daß die Franzosen alle Tage am Lorettoberge tiichtig Raum gewinnen follen, einmal am Nordabhang, dann am Beftabhang und Gildabhang, daß aber diefe bofen Deutschen boch immer wieder auf dem Lorettoberge und an feinen Bangen mit ibren Schutzengraben ihr Univefen treiben. Die Coche muß doch einen Safen haben; und diefer Bafen ift wirflich borbanbanden. Er besteht eben barin, bag "Bater Joffre", biefer "olle ehrliche Geemann", zwar jebes fleine Gefecht feiner lieben Frangofen, das vorteilhaft auslief, febr gewiffenhaft in feiner Rriegschronif vermerft, und zwar mit der dem Franzosen so geläufigen Frifierung und Aufbaufdung, daß er aber jeden erfolgreichen Gegenftog der Deutschen einfach verschweigt oder raffiniert verkleinert, sodaß nichts übrig bleibt. Saben 3. B. die Franzofen am Mittwoch den deutschen Schnitzengraben A nachts durch Neberrasduing erobert, so steht das natiirlich groß und breit und mit bubicher Ausschmudung im Joffreichen Lagesbericht zu lefen. Wenn aber nach 2 Tagen die Deutschen ibren Schützengraben mit fturmender Sand guruderoberten, fo idmieg barüber General Joffre iconend. Die Latfache aber, daß die Deutschen nun wieder in ihrem Genipengraben A am Lorettoberge figen, wird durch biefes Schweigen nicht aus ber Belt geschafft. Dag biefe unfere Darftellung jutreffend ift, ergibt fich aus ber trodenen Ronftatierung unferes Generalftabes im hentigen Tagesbenicht, wonach bei den Durchbruchsberfuchen ber Frangofen in ber Gegend bes vielgenannten Lorettomaffins feit dem 9. Mai von unfern Feldgrauen in diefer Gefechtsgegend nicht weniger als 14 Offigiere und 1450 Frango. fen gu Gefangenen gemacht und 6 Dafcinengewehre erbentet worden find. Diefe Bablen fprechen für fich felber. Huch frangösische Angriffe am Lorettoberge, die am Donnerstag Abend erfolgten, find glüdlich gurudgefviefen worden. Im Brieftermalde bei Bont-a-Mouffon erlitten die Frangofen bei einem Nachtangriff nach erbitterten Rabfampfen eine fdmere Riederlage.

Der frangöfifde Fliegerangriff gegen Que wig & hafen war bon einem Gefdenaber bon 18 Flugzeugen unternommen worden. Er galt nach frangof. Berichten bauptfächlich ber bortigen großen Anilinfabrif, bo nder die Frangofen behanpten, daß fie ungebenre Dengen Explofivftoffe für die beutiche Armee fabrigiere. Das feindliche Flieger-Geidsvader bat gwar durch 18 Bentnerbomben eine Menge Menichem getötet ober idnver verlett, ber Jabril jeboch bat man feinen fonderlichen Schaben antun fonnen. Da eine Liebe ber andern wert ift, fo werden fich die herrn Frangofen für diefen Alieger-leberfall auf bi coffene Stodt Lubwigsbafen auf einen neuen Beppelin . Befuch in Ceine-Babylon Baris bereit balten muffen. Auf einen Chelm wird im Rriege immer mit an. dertbalben vergolten.

Von der Ditfront

In Angland haben nach einiger Baufe Die beutiden Truppen wiederum die Offenfive ergrif. fen und die Ruffen an ber Dubiffa von neuem

Sand ber Gieger gurud. Die Referben, welche bie ruffifche Armee-Abteilung neueftens an die Front gebracht bat, find gumeift mobigenabrte junge Leute, Refruten von famm 4 Bochen Musbifdung, ein Bem e i s, daß ber angeblich unerschöpfliche Borrat an aut ausgebildeten Referben ben Ruffen ausgegangen ift, und bag man in feiner Rot und Berlegenheit icon bie unfertigen Refruten ins Feuer

In Galigien wirft Großfürft Rifolat alle nur irgend berfügboren Truppen aus den ruff. Jeftungen fotvie Refruten-Bataillone in aller Saft den fiegreich vordringenden Truppen Madenfens entgegen, um den Bormarid zu hemmen. Diefe bon Rorden eingeleitet ruff. Wegenoffenfibe icheiterte aber an der fieghaften Tapferfeit der verbünbeten Truppen. Rur am untern Can bei Siensewa liegen fich fowächere Abteilungen ber Defterreicher bon ben plotlich vorbrechenden fibermächtigen Ruffen überrafchen und mußten über die dortige Canbrude auf das Tinte Flugufer gurud. geben, wobei leider 6 Geschütze nicht rechtzeitig die Brude gewinnen fonnten und in die Sand des Beindes fielen; ein gefundenes Freffen für Rifolajewitid, welcher aus der bedeutungslofen Schlappe fich mit Bergnugen einen pompofen Gieg 31rediffduftern wird. Trot ber ruff, Gegenangriffe gewannen die verbündeten Truppen fonft überall Raum, fowohl nordöftlich von dem belagerten Brge. mp8l an der Wijdmin, wie auch bei Drobobntich und Strbi. Bei den gulegt genannten beiden Städten wurden neue ruffifche Stellungen erftiirmt, obwohl die Ruffen gabeften Biderftand leifteten. Die Beute an Gefangenen ift nach dem borliegenden deutschen Tagesbericht seit dem 25. Mai auf rund 30 000 angewachsen.

Von ber Gilbfront.

Der neuefte Tagesbericht des italienischen Generalftaböchefs Cadorna flingt recht großartig, indem er den Einmarfch italienischer Truppen in Tirol, Friaul und ins Riftenland nach fiegreichen Scharmugeln melbet. Bas es mit diefem angeblichen Anfangserfolg in Wahrheit auf fich bat, kann man aus dem öfterreichischen Tagesbericht erseben, ber troden befagt, daß die vordringenden Italiener es bisber nur mit einzelnen Gendarmen und Patrouissen gu tun gehabt batten. Das bide Ende für General Cadorna wird demnach bald nachfommen. Er mag fich vorfeben!

> Binter ben Ruffen ber. Die Berfolgung in Kraftwagen.

Die "Nordbeutsche Allg. Ztg." meldet nach dem "Magyar Orszag" aus Homonna: Die Berfolgung ber Ruffen nach ber Ginnahme von Sanof und Listo murde bon den berbundeten österreichisch-ungarischen und deutschen Truppen in Automobilen durchgeführt, fo das die gefchlagenen ruffifden Grafte infolge Ericopfung feinen ernften Biderftand leiften fonnten.

lleber diefe Berfolgung ergablt ein deutscher Rittmeifter folgende anschauliche Einzelbeiten:

Rady der Einnahme von Sanot verfdwanden Die Ruffen unter dem Dedmantel der Racht am Borisont. Es galt nun, den ruflifden Truppen feine Beit zum neuerlichen Sammeln zu laffen, fonbern mir mußten ibre bereits gerfprengten Rolonnen während der Flucht angreifen. Da begann denn die Berfolgung in Automobilen, die die gedylagenen ruffisden Truppen überrafdungsweife angriffen und ichlingen. Auf der Linie Rzeszoto-Sanof-Listo jauften mehr als 500 Automobile auf ben Landstragen vorwarts. Auf jedem Anto-mobil befanden fich viele Soldaten und nach einem Dabinrafen bon einer halben Stunde ftiegen die Truppen aus ben Mutomobilen und diefe raften um neue Truppen zurud. Wieber andere Antomobile brachten Kanonen, Maschinengewehre, Munition oder größere Truppen zu jenen Bunften, wo ftarfere ruffifche Rolonnen es verfucten, ben Rambf aufgunehmen. Die auf dieje Beije überrafchten rufftichen Truppen gelangten bon allen Seiten in ein beftiges Ranonen, und Mafdunengewehrfeuer und woren ununterbrochen Infanterieangriffen ausgeseht, ohne an Berteidigung benfen su fonnen. Ein großer Teil wurde in jenes Halb-farres hineingedrängt, das der Sanfluß von Brzempst bis Sanof bildet. Diese Aruppen wurden dann außerdem noch in das Flankenfeuer der deutichen Ranonen gedrüngt, die bei Dobromil aufge-

Auf ber Loretiohohe.

Bas bei ber Lorettohöhe geichab, ift furs und troftreich aus dem Brief eines Schwarzwalders bom 20. Mai gu lefen: "Die Frangmanner griffen gebn Tage lang an. Gin Artilleriefener wie noch nie. Aber es icheint, fie baben balbgenug. ift ja grogartig, dieje Erfolge ber gwei letten Bochen, und man ift wieber biel lieber babei, als bei ben Stellungen." - Go feben die Frangofenfiege in den Mugen unferer Goldoten

Der Sampf um bie Darbanellen,

WB. London, 27, Mai. Das Renterfche Buro melbet von ben Darbanellen fiber Tenebos bom

Der Angriff auf Arithia murbe faft bis an den Rand des Dorfes durchgedrudt. Bie die Goldaten fagen, drangen einige Truppeneinheiten in dasselbe ein. Tatfachlich aber war es unmög. lich das Gelände zu behaupten. Die Ber-In ft e waren fo fchwer, wie in den barteften Rampfen biefes Brieges. Mis die Offigiere begannen, die erschöpften Mannidusten wieder zu sammeln, befanden fie fich etwa 900 Meter von Krithia entfernt. Bier fam das Borruden jum Steben. Gine beflogenswerte Ericbeinung in ben Berluftliften ift der bobe Brogentiat an gefalle. nen und verwundeten Offigieren. Die Türfen legen befonderes Geschid an den Tag, die Officiere wegaufdriegen, Roch febem Borruden bergingen Tage, bis bas besehte Gelande von den eingelnen Scharfichiten gefaubert werden fonnte. Gie versteden fich mit einer Wochenration von 1000 Batronen in Erdhöhlen und richten viel Gdaden an. Einige farbten fich die Bande und das Geficht grun und bebangten ibre Unsformen mit Blättern, ism fich der Farbe der Umgebung angupaffen.

Die englischen Schiffeberfufte.

Die Unterfeebootmaffe ift nim oud on den Darbanellen den Feinden furchtbar geworden. 3mei ftolge englische Linienfchiffe find ihnen turg nocheinander gunt Opfer gefallen, "Triumph" und "Rajeftic", zusammen über 27 000 Tonnen Raum-inbalt umfassend, mit 72 Geschügen armiert und eine Bemanning von 1450 Berfonen enthaltend. Bon besonderem Intereffe ift Die türfifche Melbung, daß beide englische Schlachtschiffe durch deutiche Unterfeeboote verfenft worden find. dem "Todumph" ift jest eine alte Rechnung von dem Rampfe um Tfington ber ausgeglichen worden. Denn "Triumph" begleitete das japanische Ge-ichwader, das Tlingtan von der Sceieite einichloß und beteiligte sich an der Beschiegung. Jeht aber ift es bon feinem Geschid ereift worden, Bemerkens-wert ift, daß "Triumph" bei seiner Todesfahrt aus Borfick Torpedo-Schutznehe ausgebracht hatte. Der Torpedo traf aber doch. Durch die ichneidige Waffe, welche die englische Secherrichaft in ihrer eigentlichen Bafis labingelegt bat, drobt nim auch ber feindlichen Dardanellen-Blotte die Sauptgefahr. Bwei fo große Edilage aufeinander werden ihren figrien Eindrud auf die Gegner nicht berfeblen u. unter ibnen Befturgung und Gurde berbreiten. Dem fühnen Wagemut und ber bochften Bieffähigfeit, wie sie sich bier so erfolgreich bewährt haben, find hoffentlich bald weitere Erfolge beichieben, gum Rubm unferer Unterfeeboote, gum Schreden unferer Beinde, benen die Gefahren ihres Dardanellen-Abenteuers immer fühlbarer gum Bewußtfein fommen follen!

Roch einmal bie Berfenfung bes "Triumph".

WB. Konftantinopel, 28. Mai. Das Sauptquartier teilt über die Torpebierung bes "Triumph" (beren Einzelheiten bereits gemeldet wurden) mit: Am 25. Mai, um 11/4 Uhr nachmittags, fuhr bas englische Banzerschiff "Triumph". nachdem es feine Torbedofangnene ausgefpannt batte, in langfamer Jahrt bor Mri Burun vorüber. Es war flar, daß der "Triumph" beabsichtigte, Die Stellung unferer Truppen die dort feit Ende des vergangenen Monats gegen die Englander fampfen, zu bombardieren. Zwei Zorpedobootsgerstörer begleiteten das Bangerfduff. Ein zweites Pangeriduff vom Top ber "Begeance" bielt etwas weiter entfernt. Mehrere Torbedobootsgerftorer und Apifos freugten auf dem offenen Meer, um die Bangerichiffe gegen die Angriffe von Unterseebooten zu schützen. Trop diefer icharfen Schutzmagnahmen gelang es einem gur Marine des mit uns verbundeten Deutid. land gehörenden Unterfeeboot, ohne bon irgend einer Geite entdert gu werben, den "Triumph" angugreifen. Der Torpedo, den es abichof. drang durch die Fangnete bindurch und explobierte am Mittelteil des Gdiffes. dem es torpediert war, neigte fich das Bangerschiff fogleich auf die Seite, bis das Berbed ins Baffer tauchte. Reun Minuten fpater fenterte es. Raddem es noch 20 Minuten lang fieloben geschwommen war, berichwand es völlig. Ein Teil der Befatung war auf das Berded gestürzt und wurde von den Torpedobootszerstörern und anderen an Ort und Stelle berbeigeilten Schiffen gerettet. Babrend es febr leicht geweien mare, durch Schrapnellfeuer bie im Baffer ichwimmenden feindlichen Matrofen zu toten und die Rettungsboote ju gerftoren, binderten unfere Artilleriften, ihrem edfen Gefühl ber Menfdlichfeit folgend, die Rettungsarbeiten nicht. Das Unterfeeboot wurde lange bon englischen Torpedobootsgerstörern verfolgt, entfant aber unbeidmbigt.

Torpebiert.

London, 28, Mai. (Ctr. Bin.) Das Dampfichiff "Norwenna" aus Shields wurde füdwestlich bon Stannthead torpediert u. mit Granaten beichoffen. Ein Mann wurde getotet und brei verwundet. Die Befatung murde durch einen englischen Dampfer nach Millfordbaven gebracht.

Dentichland.

" Gin Ueberfall auf ben bentichen Geichaftetrager in Mexito. Berlin, 27. Mai. Aus Mexito liegt folgende Meldung vor: Am 18. Mai wurde um 11 Uhr abende im Gefandtichafteviertel der beutide Geichaftsträger Dr. Dagnus, etwa 150 Meter von der deutschen Gesandtickaft entfernt. von einem Wenichen angefallen, der ihm Uhr und Rette rauben wollte. Dr. Magnus wehrte den Angreifer mit Stodichlagen ab. Diefer verfehte barauf bem Weichöftstrager einen Defferftich in die Bergaegend, ohne ibn jedoch ernftlich ju berleben. Abgefeben von einer Fleifdzvunde, bie bas Swerchfell inwerfehrt ließ, hat Dr. Magnus feinen Schaden erlitten. Er ift fieberfrei, auger Lebensgefahr und bat auch die Führung der Geschafte nicht abgegeben. Seine Bieberberftellung wird binnen mei Bochen erwartet. Die Berfolgung bes Ranbanfalles ift eingeleitet.

Stiftsrat Sorn.

Der Reichstagsabgeordnete Stifterat Sorn vollendete am 27. Mai fein 75 Lebensjahr. Uns int Beften der Monarchie ift der verdiente Bentrumsabgeordnete perfonlich wenig nabergetre-ten, aber feine Berfonlichkeit und feine Tatigfet maden es und gu einer lieben urd angenehmen Bflicht, feiner an diefem Tage befonders ju gedenfen. Stifterat Born ift auger bem greifen Gurften Radziwill der o'nzige Abgeordnete, der iber 40 Jahre ununterbrocken bem Reichstage angehört it. den gleichen Bablfreis vertritt. Geit 1874 bat er als Bertreter bes Babifreifes Reife feinen Plat im Reichstage, und ebrlich und tren bat er ibn ansgefüllt. In den Tagen des Rulturfampfes nabm er die Laft des Mandates auf fich, das er auch beute noch opferbereit und tätig ausübt. Als der Treneften einer wird er bon feinen Rollegen im Barlamere geliebt und verehrt. Wir wünschen ihnt bon Bergen, daß er unferer Bartei und feinen biefen Freunden noch lange erhalten bleibe.

England.

Lord Gifher's Ungufriebenheit.

Amsterdam, 28. Dai. Die Tatfache, bag ber erfte englische Geelord Momiral Gifber, auf feinem Rudfritt beharrt, tropbem Churchill fein Abmiralitätsportesenille abgeben muß, macht Londoner Breffe gufolge einen bemlichen Gindrud, weil nur die eine Erflarung für den Rüdtritt moglich ift, daß Gifber auch für die weitere Entwicklung der Dardanellenerpedition, die von Churchill obne die Buftimmung Gifbers angeordret worden ift, die Berantwortung nitht übernehmen will. Dara fann die Admiralitat nur den Gding gieben, bas CIR tio un 28e 10 ols per

Li

ten Grai

medi Rent big. Unic fie me fpiele lifen Mods

der t bande der A den L fortzu

Ben Ibre Hoftbe Bun A bem 2 berder tnebe

Ser Schöffer der niedernen englischen Kriegsflotte, der bedeutendste Admiral Englands, in den Dardonellen überhaupt feinen Erfolg für möglich hält. Mehrere Blätter machen nun Fisher den Borwurf, daß er das Dardanellenabentener nicht durch einen rechtzeitigen, offiziellen Protest und durch seinen Richtitt berhindert habe.

Gir Jadfon jum 1. Scelorb ernannt,

London, 28. Mai. Ge henry Jadfon ift gum 1. Seelord ernannt worden. Gir Arthur Bilfon bleibt als Berater der Admiralität gugeteift.

Portugal.

Rücktritt bes Prafibenten ber Republit.

Liffabon, 28. Mai. (Ctr. Frefft). Der Brafibent ber Mepublif Manoel be Arriaga teilte
bem Brafibenten bes Kongreffes offiziell mit, baß
er auf fein Amt verzichte. Der Kongress wird
am Samstag tagen, um sich mit ber Demission bes
Prafibenten und ben baraus folgenden Maßnahmen zu beschäftigen.

Der Rücktritt des Präsidenten Manoel de Arring a erscheint als eine Folge des leider gelungenen Butsches vom 14. Mai. Arringa stand schon seit längerer Zeit auf wenig freundlichem Juß mit der demokratischen Bartei, deren Führer Atsonso Costa er im Dezember 1913 zwang, angesichts der durch den Biderstreit zwischen Kammer und Senat unhaltbar gewordenen Lage von der Regierung zurückzutreten.

Lotales.

Pimburg, 29. Mai.

= Personalien. Unterarzt der Landtw.
2. Aufgeb. Dr. Böllmann beim Landsturm-Ers.-Bat. I Limburg (Labn) wurde zum Alfistenzarzt der Landw. 2. Aufgeb. befördert.

durch zeit- und zwedentsprechende Beranstaltungen auch die Jugend, namentlich die Schülerinnen böhrer Lebranstalten in den Dienst der Kriegsfürsorge zu stellen, soll demnächst auch in Limburg der wertenstalten in den Dienst der Kriegsfürsorge zu stellen, soll demnächst auch in Limburg der Gerwirklicht werden. So beabsichtigt die biesige Marienschule am Sonntag, den 6. Junt, nachmittags 5 Uhr, im großen Saale der Allten Bost" einen vaterländischen gesallener Krieger der Stadt Limburg zu veranstalten; in ihrer Eigenart und bei einem reichen abwedelungsvollen Programm verspricht die zeitgemäße Beranstaltung einen besonderen und seitenen Genuß und wird jedenfalls eine große Anziehungskraft auf Jung und Alt ausüben. Die Einzelheiten der originellen, böchst interessanten Ausführung werden nos bekannt gegeben.

= Rriegsbeidabigten . Fürforge. Unter bem Borfit bes Berrn Geb. Rates, Sauptmann Buchting fand gestern Rachmittag im Breistags-Sihungs-Saale eine Bersammlung von Intereffenten ftatt gur Befprechung einer Organi. ation für Rriegsbeichabigten Gurforge im Rreife Limburg. Junadit bielt ber Borfibende ber Rriegebeidabigten-Birforge in Frankfurt, Berr Balber einen Bortrag über die Biele ber neuen Organisation. Rach den Ausführungen des Redners wird unter Mitwirfung aller in Betracht fommenben Behörden und der privaten Bobitatigfeit die fogiale Burforge für folde Briegs. beichabigten erftrebt, die infolge ihrer Erfrantung oder Bermundung aus dem Militardienft als dienstuntauglich entlassen worden und in ihrem beruflicien Fortfommen behindert find. Insbefon-bere foll den Rriegsbeichadigten burch alle in Frage fommenden Saftoren — Beborden, Aerste, Stran-fenfaffen, Arbeitsamter, Gewerbe- und Fortbildungeichnien, Bertretungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer - eine etwaige Berufsanderung, die burch die Bermundung bedingt ift, erleichert werben. Im Anichluß an den Bortrag, der die Aufgaben und Arbeiten der neuen Dragnisation eingebend beleuchtete, wurde ein Ausiding gewählt, ber die nüberen Borbereitungen im biefigen Rreife treffen foll. Dem Andidut geboren an: Bere Geb. Rat Buch eing als Borsihender, Frl. de Riem als Schriftsübrerin, ferner die Herren Direktor Bansa, Rentmer Flügel, Tünchermei-ster Gerb, Hartmann, Mithlenbesther Kal-teper-Müblen, Direktor Kramer, Sanitätsrat Dr. Rremer und Schneider Ballraben. fte in. Rach eingebender Disfuffion wurde die Berfammlung gefchloffen.

Briegsmallfabrt jum Gergeberg bei Sadamar. Mon ichreibt uns: Auf An-tegung des Rathol. Francenbundes werden die fath. Brouen und Jungfrauen von Limburg und Umgebiing Mitte Suni (ber genoue Termin wird noch befannt gegeben werden) eine Ballfahrt nach dem Herzeberg bei Dadamar machen. Die gegenwartige Striegszeit mit ihrer großen Bedrangnis wedt in und Meniden das Bedürfnis, fich gufantmen gut finden im Gebete, um gemeinsam den Simmel gu befturmen, bag er uns endlich ben erfebnten Frieden verletben wolle. Wohl war Goff, der Lenfer ber Echlochten, unferen Baffen bisber gnabig, aber wir durfen nicht nachlaffen im Gebete. Uniere Beinde find nicht weniger geworben; felbit ber eigene Bundesgenoffe Italien giebt jest gegen uns gu Gelbe. Uniere tapferen Solbaten, welche don neun volle Monate braufen den harten Rampf führen, laffen fich hierburch nicht ichreden: mit boppeitem Mute und doppeitem Gifer fampfen e weiter. Folgen wir Frauen diefem ichonen Beiele, indem wir unjere Gebete um einen glud. lifen Musgang bes Rrieges ebenfalls verdoppeln. Rodite dech feine fathol. Frau und Jungfrau bei er Levorstebenden Kriegswallfabrt feblen! Bir nocin bierbei gang im Ginne unferer bl. Mutter der Rirche und des bl. Baters, der noch vor furgem den Wiener Frauen angelegentlichst empfohlen bat, fortzusahren in den Busandachten u. Wallfahrten.

effibrt durch die Rapelle unferes Landfturm-Erfat-Bataillons, findet zu gewohnter Stunde am mornigen Sonntag auf dem Reumarft ftatt.

Berftärfte Beschränkungen für ben Bost-, Telegrapben. und Fern. Drechverkehr mit dem Auslande. Der Bostverkehr zwischen Deutschland und Italien ist ganglich eingestellt und findet auch auf dem Wege über andere Länder nicht mehr statt. Es werden daher keinerlei Bostsendungen nach Italien mehr angenommen, bereits vorliegende oder durch die Brieffasten zur Einlieferung gelangende Sendungen werden den Absendern gurückgegeben. Ter

brivafe Telegraphen. und Fernsprechverfebr nach und von Italien ift ebenfalls eingestellt.

Provinzielles.

+ Nieberbrechen, 27. Mai. Die geftrige Beerdigung unferes langiabrigen und bochverdienten Gerlenhirten, des Berrn Bfarrers a. D. Serlth, gab ein berrliches Beugnis der allgemeinen Berchrung, die ihm über das Grab hinaus ficher ift. Der gange Ort feute eine Ehre darin, bei bem feierlichen Leichenbegungniffe bes edlen Briefters monticit bellaublig vertreten gu fein. Jung und Alt, Die Bereine und Sunderte einzelner Berjonen mollien bem Entichlafenen ibre bantbare Anbanglichkeit betreifen. Bon feinen geiftlichen Mitbriidern waren etwa vierzig jur Beifegung des von allen boch geschäuten Jubilarpriefters erschienen. Beerdigung und Trauerrede bielt Berr Defan und Pfarrer Schmidt bon Billmar. Das Seelenamt feierten drei Sohne unferes Ortes und Schüler bes Berblichenen, die Herren Expositus Stilger, Raplan Rent und Subdiafon Mais. Bon bem Domfapitel in Limburg nahmen die Herren Domfapitulare Tripp und Reuß an der Trauerfeier teil. herr Bfarrer Berith rubt nun in ber Rapelle unferes Friedhofs, gang nabe dem Samptdenfmal feines fegensreichen Birfens, ber fconen und

reich ausgestatteten Psarrsirche. R. i. p.!

ht. Bon der Ladn, 28 Mai. Ein großes Aufgedot von Förstern und Sicherheitsbeamten machte eine Diebesbande, die sein Wochen in den Ladndöffern des Kreises Giehen schwere Eindrücke veriäde, unschädlich. Die Diebe hatten sich im Walde bei Stockbausen eine Höhle gezimmert und von dier aus ihre Raubzüge unternommen. Bei dem Streisunge durch den Bald wurde ein Dieb seitgenommen und die Höhle samt ihren reichen Portäten entdeckt. Ein zweiter Dieb entsam, wurde aber später in Rassa au verhaftet. Einer der Ränder entdundte sich als Tedenanssächter der Ränder entdundte sich als Tedenanssächten.

Ränber entpuppte ich als Jahnenflüchtiger.

* Oberlahnstein, 28. Mai. Es wurden u. a. befördert: zum Hauptmann: Schmidt, Oberleutnant der Ref. des Feldartiflerie-Regts. Kr. 8, Bez.-K. Oberlahnstein, umd zu Leutnants der Reserve die Offiziersaspiranten des Beurlaubtenstandes Floed, Bez.-K. Oberlahnstein (Füsslierregiment Kr. 80), Weber, Bez.-K. Oberlahnstein (Infanterie-Regt. Kr. 87), Bezold, Bez.-K. Oberlahnstein (Infanterie-Regt. Kr. 87), Bezold, Bez.-K. Oberlahnstein (Infanterie-Regt. Kr. 87), Bezold, Bez.-K. Oberlahnstein (Infanterie-Regiment Kr. 117).

* Ans dem Rheingan, 28. Mai. 3m Reichstag ift folgende Anfrage der Abgeordneten Bau-mann (Rigingen), Dr. Beder (Deffen), Dr. Dablem (Montabaur), Banly, Richter, Ballenborn eingegangen: Der beutiche Beinbau ift durch den Gingug feiner brauchbarften Arbeitsfrafte jum Beeresbienft in feiner Erifteng gefährdet, weil nicht genligender Arbeitererfat fich findet, da gu ben in ben Monaten Mai und Juni nötigen Umgrabungen und mehrmaligem Beipriben ber Beinberge gegen Schad-linge altere Manner und Frauen nicht berwendet werben fonnen. Bare ber Berr Reichofongler nicht gewillt, mit ber Beeresleitung ins Benchmen gu treten, daß eingezogenen Landwebr. und Land. fturmmannern, wenigstens folden, die eigenen Beinbergbefin haben und gur Durchführung diefer Arbeiten feinen ober nicht genigenben Erfat finben fonnen, auf Anfuchen bin, für ben Monat Juni Urlaub gemahrt werbe? Bei ber Gefchaftslage des

Haufes erbitten wir ichriftliche Beantwortung.

Biesbaden, 28. Mar. Während der vergangenen Racht hat sich in seiner Wohnung an der Bahnhofsstraße der Gastwirt Vöcker erschoffen.
El. verlor vor einigen Monaten durch einen unglücklichen Zusall eine 18 Jahre alte Tochter. Er war seit dieser Zeit hochgradig nervös ht. Frankfurt, 26. Mai. Bei der gestern Abend

im Opernhause stattgebabten Aufführung von "Boctaccio" fam es zu einem Zwischensall. Die Anhörer zischten die Wiederholung des Duetls "Florenz dat schöne Frauen" im dritten Aft nieder, weil die Sängerinnen sich der italienischen Sprache bedienten. Den Forn des Aublifums kann man wohl versieden und billigen, unverständlich bleibt aber das Borgeben der Spielleitung, wenn sie in diesen Tagen lodernden Forns gegen Italien in der Sprache dieses Landes singen läht, zumal vondem Duett eine trefsliche deutsche llebersetung vorhanden ist.

b. Fulba, 28. Mai. Die Stadtverordnetenverfammlung gab einem Magistratsantrag auf Bereitstellung eines weiteren Aredits von 120 000 .K für allocmeine Zwecke infolge der durch den Krieg hervorgerufenen Lage ihr Zustimmung.

Rirchliches.

X Franffurt, 28. Mai. Die bom Ratho. Lifden Trauenbund für Montag und Dienstag ber nachften Boche bierber berufenen Rriegstagung ber fatbolifden weiblichen Organisationen wird des Rühlichen, Belebrenden und Anregenden fo viel bieten, daß unfere Frauenvereine fich alle bemüben follten, möglichft zahlreich fich an derfelben zu beteiligen und wenigftens aus allen Teilen des Bistums Bertveterinnen gu derfelben gu entfenden. Die Mitglieder ber Elifabetben-, Mütter-, Baramenten-, Maddenfchute-, Marievereine und, foweit es den Mitgliedern ber Dienftbotenvereine und der fatholiiden faufmanniichen Gehilfinnen und abnlichen Bereinen möglich ift, auch diese find alle ju der Lagung berglich eingelaben und willfommen. Bas die lettere im eingelnen bringen wird, ift an anderer Stelle in der beutigen Rummer aufgeführt. Soffen wir, daß unter der großen Zahl von Frauenvereinen, die aus ganz Deutschland bierber zusammen kommen, auch das Bistum Limburg würdig vertreten sein wird! Unser hochwürdigster Gerr Bischof dat die Be-rufung der Tagung in eine Stadt seines Bistums in einer febr freundlichen Zuschrift an den Zentraf-vorstand des Katholischen Frauenbundes warm begrußt, in der Berfon des herrn Dombefans und Bralaten Dr. Silpifc feinen besonderen Bertreter bei ber Zagung bestellt und berfelben mit feinem oberhirtlichen Gegen bergliche Blinfche reichen Er-folges anogesprochen. Um fo mehr barf eine gabireiche Beteiligung an der Tagung erwartet werden.

Die Giderheit bes Bapftes.

Köln, 28. Mai. Die "Kölnische Bolfszeitung" bespricht die Abreise der vatikanischen Gesandten in Kom und sagt: Die weittragende Bedeutung der Tatsacke springt in die Augen. Die Kritis des italienischen Garantiegesetes, die in ihr liegt, ist ebenso deutlich wie berde. Jeht, wo zum ersten Mase seit dem 20. Sept. 1870 die Frage der Sicherbeit des römischen Studies brennend wird, zeint sich, daß diese Sicherbeit nicht vorhanden ist. Die Abreise der Gesandten erfolgte selbstwerständlich auf Weisung ührer Regierungen. Damit baben die Regierungen offen bargelan, das das Garantiegeset in ihren Angen nicht genügt, um die Gesandten in Rour zu ichühren. Stets sorderten die deutschenKatholisen auf übren jährlichen Generalversammlungen für den Badit "volle und wirkliche Freiheit in Ausübung des obersten Hirtenamtes". Möchten num auch die Katholisen aller anderen Länder, zunächst diesenzigen in den neutralen Länderen sinden Generalversen mit dem Bestreben anschließen, für den Bapit eine bestere Scherung zu gewinnen als die gegenwärtige. Bir haben das Vertrauen zu den Regierungen, das sie, sobald die Zeit gesommen ist, alles tun werden, um dier einer großen allgemeinen Weltnotwendigseit Genüge zu verschaffen. Aber diese Bestrebungen sonder werdsaffen. Aber diese Bestrebungen sond der moralischen Unterstützung der Keatholisen aller Länder, in erster Linie zunächst der Katholisen aller Länder, überdierer Linie zunächst der Katholisen der neutralen Länder.

Bermifchtes.

* Coblenz, 28. Mai Oberbürgermeister Eloftermann ift auf Brajentation-ber Stadt Coblenz durch Allerhöchten Erlas bom 18. Mai ds. 38. als Mitglied des Berrenbaufes auf Lebenszeit berufen worden.

Der Weltfrieg.

Abreife des ruffifden Generalgonberneurs von Galigien,

Wien, 27. Mai. Der Generalgouverneur von Galizien. Graf Bobrinsfi, ein abtrünniger Bole, hat am 9. Mai Lemberg verlassen und als Reiseziel Betersburg angegeben. Der Stadtgouverneur hat angedeutet, daß Graf Bobrinsfi nicht mehr auf seinen Bosten zurücksehren werde.

Das hoffen auch wir, um fo gubersichtlicher, als boraussichtlich Galigien bald von den Ruffen befreit fein wird,

Ein neuer englischer Schiffsverluft an ben Darbanellen?

WB. Rouffantinopel, 28. Mai. Das turf. Sauptquartier teilt mit: Rad Geftftellungen, bie an berichiebenen Stellen gemacht worben find, icheint an bemfelben Tag, an bem bas engl. Schlachtidiff "Rajeftic" um 61/2 Uhr fruß verfenft worben war, um 9 Uhr vormittag ein feinbliches Shladtidiff mit 2 Maften u. 2 Schorn. fteinen torpebiert worben gu fein. Gine große Bafferfaule wurde bemerft, worauf bas Schiff fich jur Seite neigte und in ber Richtung auf Imbros abgeschleppt wurde, Um 11 Uhr wurde bas in Grage tommenbe Schiff an ber Guboft Rufte bon 3mbros liegend bemerff, umgeben bon fleineren Dampfern. Das torpedierte Schiff icheint ber "Agamemnon"-Rlaffe anzugehören. Auffteigenber Rebel binderte unferen Glieger feine Beob. achinngen fortgufeben.

(Das Linienschiff Agamemnon zählt 860 Mann Besatung, 45 Geschütze und besitzt eine Geschwindigseit von 19 Seemeilen. Es ist im Jahre 1906 erbaut und ist mit 19000 Tonnen und 17500 Pferdefräften eines der größten englischen Linienschiffe. D. Red.)

Serzog Ulrich von Württemberg verwundet.

Ttuttgart, 28. Mai. Rach einer beute bier eingetroffenen Rachricht ist bei den Kampfen auf den öftlichen Kriegsschaupläben Serzog Ulfrich von Württemberg durch einen Schrapnellschuß am Arme leicht berwundet worden.

Die Deutschenhete in Mailand.

WB. Mailand, 29. Mai. (Drabtbericht.) Wie ber Corriere be la Sera melbet, hat die Boligei anfahlich ber Unruhen nachts über 200 Berfonen berhaftet, die fich im Besits bon Baren befanben, die aus geplünderten Geschäften ftammen. Beitere Berhaftungen fteben bevor.

WB. Berlin, 29. Mai. (Drahtbericht.) Debr als 80 deutiche und öfterreichifche Gefchafte in Mailand find geplunbert. Der Der Beb ift herr ber Stadt. Organifierte Umguge finden laut Berl, Tagebl. ftatt. Es berrichen unglanbliche Buftanbe. Obwohl bas Militarfommanbo ben außeren Dienft übernommen bat, ift ber Dob noch immer Berr ber Stadt. Heberall werben beutiche und öfterreichifche Anfichriften geplunbert ober in Brand geftedt. Dentiche Bohnungen werben erbroden und Mobel, fogar Rfaviere aus ben Fenftern geworfen. Blundernbe Banben burchzieben bie Strafen. In ihrer Spipe marfdieren fein gefleibete Berren, Die eine genane Broffrip. tionelifte ber Opfer in Sanben halten. Durch hinauswerfen bes Dobel ans bem 5. Stodwerf wurden 2 Menichen aus ber Menge getotet. Auch bie Bohnung einer beutiden Dame wurde wollftunbig verwüfttet.

Die feinblichen Berlufte bei ben Darbanellen.

WB. London, 28. Mai. Renter meldet aus Alexandria: Ein verwundeter französischer Offizier, der früher in den Schützengräben Frankreichs gelegen bat, erzählte, er habe nie ein solch beftiges Feuer erlebt, als während und nach der Landung der Truppn an den Tardanellen. Es war ein wahrer Regen von Schrappells und Maschinengewehrfugeln. Die Gesantzissen der Berluste sind nach nicht bekannt. Man nimmt an, daß die Allierten in den ersten drei Tagen 8000 dis 9000 Mann versoren haben.

Japan und China.

WB. Betersburg, 29. Mai. (Drahtbericht.) Die Rowoje Bremja melbet aus Befing: Die antijapanifde Bewegung fchwillt in China trot bes Berbotes ber Regierung immer mehr an. In Shanghai wurden chinefische Läden zerftört, die japanische Baren führten. Dem Rational-Besteiunge-Fonds fliesen von allen Seiten große Summen zu. So haben 2 reiche Chinesen in Amerika 12 Millionen Dollar gespendet.

- Der Arieg im Drient.

Die türffice Regierung kindigt in einer Firfularneie an alle befreundeten und neutralen Staaten aus den bekannten Gründen eine rüdfichtslose Offensibe gegen den Suegfanasan. Die Rote fügt bingu: Benn darans Beeinträckligungen gum Schaden neutraler Schiffe und Gittee entständen, so ist es klar, daß die Berantwortlickfeit bafür auf die französische und englische Regierung füllt.

General Banbenberg ichwer verlebt.

Genf, 28. Mai. (Ctr. Frift.) Bei den letten Kampfen an den Dardanellen wurde nach dem "Echo de Paris" der französische General Banden den berg durch einen Schuf an der einen Schulter und am Kinnbacken ichwer verletzt. Man überführte ihn in das Lazarett zu Toulon.

Das Befinden bes Ronigs von Griechenfand.

WB. Berlin, 28. Mai. Die hiefige griechische Gesandtschaft gibt solgenden verspätete eingetroffenen Bericht über das Befinden des Königs vom 26. Mai, abends 10 Uhr 30 Min. befannt: Beim Bechseln der Berbände um 3 und 6 Uhr nachmittags wurde starfer Ergus von Eiter sestgessellt. Das Allgemeinbesirden besiert sich. Die Geschwulft an der Bunde nimmt weiterbin ab. Temperatur 37.5, Buls 90, Afmung 24.

Athen, 28. Mar. Der König hatte eine verhältnismäßig ruhige Nacht. Trob der Serzickwäcke fann der Zustand als gebeffert betrachtet werden. Nach dem gestern Nachmittag ausgegebenen Bericht i stoie Tempatur 27 der Buls 82 und die Atmung 20.

Der Durchbruch am Struj.

Wien, 28 Mai. (Etr. Frest.) Das "Frembenblatt" burteilt den Durch bruch am Stryj folgendermaßen: "Der Ramm von Stryj, die strategische Schlösselstellung und das wichtigste Borwert der russischen Dnjestr-Berteidigung, sperrt den Zugang nach Lemberg gegen Süden und dat Wert als Flankenstellung gegen die Operationen westlich von Lemberg und in Sudostgalizien. Bon West und Süd durchbrochen, sonn das wankende Gebände des russischen Widerstandes saum lange aufrecht bleiben."

Kirchenfalender für Limburg.

Dreifaltigfeitsfonntag, ben 30. Mai.

Im Dom: Um 6 Uhr Frühmesse; um 8 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; um 91/3 Uhr Hochamt mit Bredigt. Nachmittags 2 Uhr Feierl. Belber. In der Stadtfirche: Um 7, 8 und 11 Uhr bl. Wessen, die zweite mit Gesang, letztere mit Bredigt. Um 91/4 Uhr Willitärgottesdienst. Rachmittags 3 Uhr Complet In der Hospittalfirche: Um 6 und 8 Uhr bl. Wessen, letztere mit Predigt.

Montag. 31. Mai. Im Dom um 71/4 Uhr feierl. Exequienamt für den gefallenen Krieger Joseph Söhn. Um 8 Uhr im Dom Exequienamt für Anna Kommelsheim. Dienstag. 1. Juni. Im Dom um 71/4 Uhr feierl. Jahranut für Adam Hill u. Familie. Um 8 Uhr in der Stadtfirche feierl. Jahranut für Dr. Jafod Bolff. Abends 8 Uhr St. Anna-Andacht in der Hofpitallirche. Mittwoch, 2. Juni. Im Dom um 71/4 Uhr feierl. Jahranut für Conrad Hand Gub und Ebefrau. Um 8 Uhr in der Stadtfirche Jahranut für Barbara Hill ihr in der Stadtfirche Jahranut für Barbara Hill, deren Eltern und Geschwister.

Donnerstag, den 3. Juni.

Harden Die ihn amsfest.
Im Dom: Um 6 Uhr Frühmesse; um 7 Uhr Kindergottesdienst; um 8 Uhr Hochant; nach demselben seiert. Brozession. Rachanittags 2 Uhr Feiert. Besper. — In der Stadtstraße: Um 5 und 7 Uhr bl. Wessen. Die 11 Uhrmesse fällt aus. Rachmittags 3 Uhr Complet. — In der Hospitalfirche: Um 6 und 7 Uhr bl. Wessen.

Während der Fronleichnamsoftav ist an den Wochentagen um 6 Uhr Segensmesse im Dom; um 8 Uhr Amt mit Segen in der Stadtfirche. Abends 8 Uhr saframentalische Andacht im Dom; am Freitag und Samstag mit Predigt. Freitag, 4. Juni. In der Stadtsirche um 8 Uhr Herz Jesu-Amt.

Bereins . Radridten.

Katbol. Lebrlingsverein. Sonntog. den 30. Mai, nachmittags 41/2 Uhr: Bersammlung. Busammenstellung der Spielmannichaften sowie des Trommser- und Pfeisereords; danach Beginn der Spiele.

Raufm. Jugenbberein. Sonntog, ben 30. Mai, morgens 6 Uhr im Dom, während ber Frühmeffe: gemeinschaftl. bl. Kommunion.

Betterbericht für Sonntag 30. Mai. Deift wolfig und triibe, vielerorts Regenfulle, nur vereinzelt mit Gewittern.

Pandels-Radrichten. Bodenmarti-Preife gu Limburg. am 29. Mai 1915.

Butter p. Bid. M. 1.63-0.00. Gier 2 Stüd 21-0 Bf.
Blamenfohl 00-00, Seilerie 10-15. Wirfing 10-20,
Weißfrant 00 p. St., Anobland, 1,80, Zwiebeln 1,00-1.50
p. Ko.: Rottrant 00-00 p. Std.; Küben, gelbe 00 p. Ko.,
rote 00, Rerreitig 20-30 p. Stg., Wepfel 1.40-1.60,
Rettig 4-5, Eudivien 0-0, Kooffalat 4-10 p. Städ,
Kohlradi, unterirbis, 15-20 p. St., Apfelfinen 8-10,
Zitronen 3-10, Rolenfohl 00, Spargel 70-1.20 p. Ko.,
Spinat 20-30, Lakanien 80, Garten 40-60 p. Städ.
Der Marktmeißer: Simrod

Liebernehne mehrere Mann Einquartierung, preisnort. Tomftraße 4.	Frau Ama Weisbach, Babamartt 10. 6742 Minfaldenhoffilling mit Gas an it. Hamilie 3 verm. 6747 Frantfurterste. 63.	Gebr. Labeneinrichtung wird zu faufen gefucht. Off- unt. 6719 an die Exp. Freundliches, ichen möbel. Fimmer per I. Juni zu ver- mieten. Rab. Exp. 6454.
Korniftich (Flegelbruich) bat billig abzugeben 6737 3afob Bagner, Fuffingen Poft Lahr.	Sunger Mann der 1. State per 16. Juni oder 1. State mit Benhon. Geft. Officien mit Preikangade mit Gas an El Familie 3 verm. Expedition des Blattes.	Stitecht 6785 Morite Burggraf, 6785

==== in allen Preislagen gut sortierten Läger ====

in Wasch-Konfektion

für Damen und Mädchen wie:

Jacken-Kleider	n Eoilenne, Mohair, weiß und farbig, Frotté und Leinen von	4800	bis	750
Damen-Mäntel		6000	bis (975
and and organization to the same				OEO

4200 bis 1200 Garnierte Kleider 3500 bis 1050

Weiße Kleider in Voile und Batist mit Stickerei von Weiße Kinder-Kleider in Voile, Batist, in modernen

in allen nur denkbaren Stoff- und Macharten zu den Blusen u. Kostümröcke

Gegenüber dem Bahnhof.

Limburg.

Gegenüber dem Bahnhof.

Toded + Angeige.

Gott bem Allmächtigen bat es gefallen, heute morgen 7 Uhr, unfere liebe Schwester, Schwägerin und Tante, Fraulein

Unna Rommelsheim

nach langem, schweren Leiben öftere verfeben mit ben hl. Sterbefatramenten im Alter von 66 Jahren ju fich in bie Ewigteit abgurufen.

Die trauernden Angehörigen.

Limburg, ben 28. Mai 1915. Beerbigung Countag nachmittag 4 Uhr. Grequienamt Montag morgen 8 Uhr.



Nachruf.

Am 20. Mai starb in Feindesland unser treues Mitglied

Musketier bei dem Res.-Inf.-Regt. 221, 1. Komp. ien Heldentod fürs Vaterland.

Wir betrauern in ihm nicht nur ein braves, treues und guten Sänger, sondern auch einen ieben Freund und guten Kameraden und werden hm ein ehrendes Andenken bewahren.

VIIImar, 28. Mai 1915. Männer-Gesangverein "Teutonia".



Madwuf.

Den Belbentob fürs Baterland ftarb am 10. Mai unfer lieber Turnbruber, ber Jager

im Referve . Jäger . Bataillon 19,

im Alter von 21 Jahren.

Er mar uns fiets ein treues Mitglied und werben wir fein Anbenten boch in Chren halten. Efchofen, ben 28. Dai 1915.

Der Borftand des Turnbereins.

Dantfagung.

Milen benjenigen, bie unferem lieben Gatten und Bater, bem Rriegsveteranen

Iakob Leber

bie lette Ebre ermiefen haben, intbefonbere ben Rriegervereinen von Rieber- und Obertiefenbach, bem Gefangverein Germania und ber Mufittapelle bes Lanbfturm Bataillons Limburg fagt berglichen Dant

Familie Leber.

Riedertiefenbach, ben 28. Dai 1915.

möblierte Simmer mit voller Benfion gu ver-Gaethaus zur Stadt Frankfurt.

Junge Ruh mit Ralb gu vertaufen.

Stefansbügel 8.

Amtliche Anzeigen.

Seitens bes 2 Lanbfturm-Bataillons Lim bem Bataillon angehörige erholungsbedürftige Mannichaften zu leichter Garten- und Feldarbeit vormittags von 7 bis 10 und nachmittags von 1/25 bis 1/27 Uhr toftenlos

dur Berfügung gestellt.
Anträge auf Neberweisung solcher Mannschaften sind auf dem Geschäftszimmer bes Bataillons anzubringen.
Bedingung ist, daß den Mannschaften mährend der Arbeit teinerlei altoholische Getränke verabreicht werden.
Limburg (Lahn), den 28. Mai 1915.
6741

Der Bürgermeifter: Saerten.

Städtische Kriegsfürsorge.

Die Lindsablung ber bewilligten Bohnungsmieten und Bargufchuffe für April findet am Montag, Den 31. Do. Mtd. von vormittage 8 bis 1 Uhr, im Bimmer

Limburg, ben 29. Dai 1915. Die Stabttaffe: Pipberger.

Unserem Hochwürdigen Herrn

Pfarrer Ferdinand Müller zu seinem morgigen Namensleste die

herzlichsten Glück- u. Segenswünsche. Pfarrgemeinde Elz.

Privat-Impfung Juni 1 .- 5., Berttage 2-4 Uhr nachmittage.

San Rat Dr. Düttmann.



Am Montag, ben 31. Rai verlaufe in meinem Stalle in Meubt und am gleichen Tage in Limburg bei Gaftwirt Schittenhelm, Stephanshligel," einen großen Transport

hannoverijder Ferfel. Karl Lindlar, Schweinehandler,

Mchtnng! Bon Montag ab wieber ein Transport

prima Ferkel

gu vertaufe Joj. Beder, Edweinehandler,

Langendernbach.

Melassefutter

(beichlagnahmefrei) Der beite Erfat für Bafer,

150 Pfund mit Cad Mt. 15,75. Brompter Berfand ab hier gegen Rachnahme.

Rorbenftadt, Telefon 4247. S. Wels, Rr. Biesbaben. Umt Biesbaben.

Zimmer zu vermieten, einzeln ober als Wohn und Schlaf- Einbernfung zu verfaufen. 6729

Raberes in ber Expedition Untere Schiebe 7 L | bes Raffauer Boten. 6700 In großen Mengen neu eingetroffen:

Blusen Kleider Röcke Anzüge Joppen

in bekannt guten Qualitäten und geschmackvollen Formen.

Beachten Sie meine Schaufenster u. vergleichen Sie die Preise !

S. Saalfeld.

Größles Spezial-Geschäll für Bamen-, Herren- und Kinder-Bekleidung.

Danksagung.

Allen, die unserem lieben Onkel, Herrn Pfarrer und Jubilarpriester

die letzte Ehre erwiesen haben, insbesondere dem Kirchenchor für den erhebenden Grabgesang, dem Kriegerverein, Marienverein, Jünglingsverein und der Feuerwehr sowie dem Vertreter des Gesellenvereins zu Montabaur, dessen Mitbegründer der Verschiedene war, sagen wir herzlichen Dank,

Niederbrechen, den 28. Mai 1915.

6774

Die trauernden Hinterbliebenen.

Rörner-u Araitfutter)

patentamtlich geschüst, offerieren

Münz & Brühl Limburg. Zel. 31.

Dabe Montag, ben 31. Mai einen großen Boften gute hannoverifde, freistier-argtlich unterfuchte Gertel in meinem Stalle jum Bertauf

> Anton Heep, Schweinehanbler, Bangendernbad.

CoburgerGeld-Lose Ziehung vom 8.-12. Juni. Haupt 100 000, 50 000 10000 M. bares Geld.

Rheinische Lose 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. Gothaer Lose 1 M., 11 Lose 10 Mk

Ziehung 8. u. 9. Juni. Porto 10 Pfg., jede Liste 20 Pfg. versendet Glückskollekte Hch. Deecke, Kreuznach.

28 Jahre litt ich an einem blaschenartigen

Geficitsaus/colog.

3ch wandte die verschiebenften Mittel vergeblich an Durch Schaumauflage mit Dbermeber's Rediginal-Berbaerzielte ich rasche Deilung, so schreibt Fran B. Dadmann, Wiesbaben. Derba-Ceife a Stud 50 Big, um ca. 30% der wirffamen Ctoffe ver-

behandlung Gerba-Creme à Tube 75 Pfg., Glasbofe Mt. 1,50. B. b. i. b. Apoth, Drog., Barfüm., sowie bei Dr. H. Kexel, Drog. zum roten Kreuz

Ruhige Familie von 3 Berfonen fucht für ben 1. Ottober cr. fdjone

5- od. 4-3 immerwodnung

in angenehmer Lage.
Gefl. schriftliche Angebote unter 2. 6612 an bie Exp. biefer Beitung erbeten.



Centritugen

Marke "Flott" u. "Diabollo" Glaser & Schmidt,

Deforateur pon hiefigem Gefchaft gefucht. Raberes Exp. 794

Aneat

für Landwirtichaft gefucht. 6711 Diezerftraße 34. :Schneider

auf Sofen u. Weften fucht J. Dornoff, Lindenholzhaufen.

Ein felbständiger Bader fofort gefucht. Baderei Moos.

Ein Rnecht ober Reller-Arbeiter gefucht. G. Osswald, Biergefchaft.

Suche für junge Bermanbte, 18 Jahre alt, evgl., welche bie Schneiberei erlernt hat, Stellung in befferem Daufe für Daushalt ob. ju Rinbern. Frau Lehrer Schmidt Wwe., Limburg. Untere Schiebe 7 1.

Rathol. Mādhen

bas gut tochen und Daushalt verfteht fucht Stelle bei eingeiftl. Deren Offerten u. R. 6 an Moris Ifaac u. Co. Annone -Exped. Frantfurt IR

Tüchtiges Wädden,

velches im Rochen bewandert, für Reftauration gefucht. Guter Lobn und familiare Behandlung. Gintritt balbigft. Rab. Exp. 6727

Neumarkt 10.

30. Mai 1915. Neweste Bilder vom Kriegs-

schauplatze. Die rote Rose, Drama.

Das Kriegssofa. Ein Abenteuer des Rentier Schnirpel aus Pillkallen. Eifersucht einer Frau, Drama-

tischer Einakter. Karoline holt den Regenschirm, Lustspiel, Fritzehen repariert Küchengeschirr, Komödie.

Das Gefrierpulver, Lustig.

Leben in Smyrna, Natur.

Ein Portemonal mit Inhalt in einem Abteil bes Buges Limburg - Beftetburg gefunb. Begen Erstattung ber Infera-tionsgebuhren auf bem Burgermeifteramt Waldernbach ab-

6duhmader-Gehilfen gegen guten Lohn für fofort auf bauernb gejucht. Meltere merben auch angenommen. Eb. Breibenbach, Begborf. d fuche einen

> Bagnergefellen ober einen Ritecijt

fofort. Bagner meifter Broechen, Rieberhabamar. Miadagen

jum Flafchenfpulen u. etifet-tieren gefucht. 6725 Limonadenfabrik in Fegershof. Rad Bics Madden

baben ein gefucht, welches gut bargerlich fochen fann. 6721 Frau Landrichter Jung. Balberborfftraße 3.

Stullein, die langere Beit war, fucht Stellung auf balbe cotl. gange Tage. Offerten u. 24. 6722 an die Ego. b. Bl.

Rraftiges. Dienstmädegen gegen boben Lobn fofort gefucht MItbeutiche Bierftube

6712 Limburg. 1 tüchtiges Mädchen,

das ichon gebient, jum 16. Juni gefucht. 6749 Bu erfrag, in ber Egp.

Bezugspreis: Biertell. 1,50 IIIt. ohne Bestellgebühe, burch bie Post 1,92 IIIt., bei ber Post abgeholt 1,50 IIIt.

Gratis.Beilagen: 1. Commer- und Winterfabeplan. 2. Wandtalenber mit Martteverzeichnis von Raffau. 3. Gewinnlifte ber Preug. Rloffenlotterie.

Ericheint täglich aufer an Conn- und Jeiertagen.

Nassauer Bote

Berantwortlich für den allgemeinen Seil: Dr. Albert Gieber, Limburg. - Motationebrud und Verlag ber Limburger Vereinebruderei, S. m. b. f.

Unzeigenpreis:

Die fiebengefpaltene fleine Beile ober beren Raum 15 Dig. Retlamengellen toften 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: flur bis 91/a libr vormittage bes Ericheinunge-tages bei ber Expedition, in ben ausmättigen Agenturen bis zum Dorabend. — A ab att wird nur bei Wiederholungen gewährt.

Erpedition: Diegerftrage 17. Jerniprech . Anichlus IIr. 8.

Mr. 121.

Limburg a. b. Lahn, Samstag, ben 29. Mai 1915.

46. Jahrgang.

Der Weltfrieg. General Boroevitich über die Ginichließung

R. f. Kriegspreffequartier, 27. Dai. 3ch fourbe am 20. Mai bom Armeefommandanien General ber Infanterie Svetozar Boroevitich empfangen, ber mir über die jüngiten Rampfe ber ihm unterftebenden dritten öfterreichijds-ungariiden Armee und

über die gegenwärtige Lage solgendes mitteilte: "An der Stelle, wo Sie waren", so begann der General, "berrscht jeht Rube, aber im Südosten von Przem psi, in der Richtung Dobromil, gibt es feit Tagen unaufhörliche Rampfe, bei benen einem Soldaten wahrhaftig das Bers lacht. Bir kommen langfam, aber ficher vorwarts, Leider find freilich die Berkehrsichwierigkeiten fehr groß. Die Ruffen baben bei ihrem Rudguge die Eifenbahnen, Bruden und Stragen febr grundlich gerfiort. Ohne Rudficht barauf mußte die Armee bormarts getrieben werden, weil nur jo ber große Erfolg gu ermöglichen war, der in der bis jeht erreichten Babl von 180 000 Gefangenen jum Ausdruck tommt. Wir umsten den Russen auf den Fersen bleiben, dursten feine Stodung eintreten lassen. Meine Armee bat allein 40 000 Mann gesangen. Dies entspricht bei Berüchsichtigung der Toten und Bertounbeten nach gegentvärtigen Durchschnittsbeständen vier bis fünf rusiischen Aruppendivisionen. Wir baben verlößliche Radrichten, daß einzelne rustische Divisionen nur 1600 Mann, also den zehnten Zeil ihrer ursprunglichen 16 Batoillone, über ben San bringen fonnten. Was übrigens die ruff. Divisionen anbelangt, so möchte ich bei dieser Gelegenbeit folgendes bemerken: Es ift vorgesommen, bag in einer uns gegenfiberftebenben Divinon fünfgebn berichiebene Regimenter vertreten waren. Dies ift barans gu erflaren, bag bie Ruffen, wenn Berlegenheiten eintreten, auf Roften ber Orb. nung und bes inneren Gebalts ber Berbanbe beliebige, gerade gur Berfügung ftebenbe Abteilungen einer Divifion gumeifen. Gie ftellen g. B. einen Artilleriften in ben Goutengraben, geben ibm ein Gewehr in die Sand und befehlen ibm einfach, fich feines Lebens zu wehren. Wenn alfo in einem Abichnitt Mannickaften von verschiedenen feindlichen Regimentern gefangen wurden, so konnte man glauben, einer ungeheuren liebermacht gegenübergufteben. Die Erfahrung bat uns gefehrt, daß bem nicht immer fo ift. Beim Borbrechen ber britten österreichisch-ungarischen Armee aus den Karpathen waren die beftigiten Rampfe in ber Gegend von Mejolaborca. Dort ftand die ruffifche 49. Di-vifion, beren Aufgabe es War, ben Rudging ber von bort nach Beiten fich erstredenden ruffischen Urmee Bu ermöglichen. Es handelte fich alfo gewiffermagen um einen Rachbuttampf Still, bei bem die ftandhaltende Truppe ber gahl der beteiligten Truppen entsprechend groß war. In den erbitterten Rampfen, an denen auf unferer Geite hauptfächlich bas beutiche Bestidenforps befeiligt war, wurde die feindliche Division vollständig aufgerieben. Bis beute tonnte bas Schlachtfeld noch nicht völlig aufgeräumt werden, und zahlreiche Abteilungen find mit ber Beerdigung ber Leichen und der Bergung von Zaufenden von Gewehren u. rasche Bordringen unserer Armee bat nunmehr zur Belagerung Brzempsis geführt, das an-icheinend hauptsächlich von ruff. Reichswebe und felbswerftändlich von biel Artislerie verteidigt wird. Die Ruffen baben fich unter Aufgabe ber Borfelditellungen der Jeftung in den Forts-gurtel gurudgezogen. Die Werfe find war seinerzeit von uns gesprengt worden, aber die Auffen haben fie, soweit dies mit feldmäßigen Mitteln möglich war, notdurftig bergerichtet. Der befte Schut Brgempsls find jeboch gegen-

Bufahrtebahnen, Die geiprengten Bruden und Tunnels, die das Heranbringen von schweren und schwersten Geschüßen verzögern. Borläufig ist alles nur notdürftig, ohne große Tragfähigseit repariert. Außerdem sind die Linien mit Rachschub von Munition und Proviant und Abidub der Berwundeten überlastet. Aber das wird bald anders werden, man wird bald die ichwere Artillerie heranbringen fonnen, und bann fann ber eigentliche Angriff auf Brzennst beginnen. 3ch zweifle nicht, daß un-fere 30,5-Mörfer imftande fund, gewiffe Forts binnen menigen Stunden niebergufampfen. Das eingeschloffene Braempst bermag im übrigen nicht junfere weiteren Operationen gu ftoren, um fo weniger, als ber ruffifche Bahnverfebr auf ber Strede von Lemberg gegen Brzempst bereits un-terbrochen ift. Die Berteibiger zeigen natfirfich geringe Luft zu Ausfällen.

Mufhebung ber englifden Rennen. Die perfonliche Dienftpflicht.

Amfterbam, 26. Maj. (Ctr. Grift.) Die Muf. bebung der Rennen in England verurfocht an ben bericherbenen Blaten, die von den Rennen leben, Remmarket, Epfom, Doncafter, große Beftiirgung. Daß trapbem die Rennen abgefagt wor-ben find, ift wohl das charafteriftischite Zeugnis für bie gedrudte Stimmung und ben Ernft, ber jeht in England Blat greift, jumal ba die Ein-führung ber perfonlichen Dienft-bilicht immer naber rudt und nun alle Rioffen Englands ben Drud bes Krieges erfahren. Bis jest hat man jedoch noch nicht gewagt, die Maßregel auch auf Irland auszudehnen, das feine Rennen im Intereffe feiner Pferbegucht beibebalten

Galiche Berluftgiffern.

WB. Berlin, 27. Das. Mus bem Großen Sauptquartier wird uns gefchrieben:

Im Auslande werden unfere Berlufte bei Dpern, bei Arras und in Galigien vielfach in einer geradezu finnlofen Beife übertrieben. Es werden Berluftziffern genannt, die die Angahl der ims an Ort und Stelle überbaupt gur Berfügung ftebenden Rämpfer weientlich, in einem Ball um bas Doppelte, überichreiten.

Allen diefen Bilgennachrichten gegenüber, beren Zwed ja nabe genug liegt und nicht weiter erörtert ju werben braucht, gibt es nur eine Erwiderung: Das find unfere Berluftliften, Die, mit beuticher Grundlichfeit und Genauigfeit geführt, unferem Bolf flaren Ginblid gemabren. Unfere Gegner dagegen maden aus ihren Bertuften, felbit ihrem eigenen Bolle gegenüber, ein Gebeimnis, Die Scheit bor der Wahrbeit ist zu geoß. In Rußland z.B. wird berbreitet, die russischen Gesamtverlusse betrügen nur rund 500 000 Mann. In Wahrbeit befinden sich allein an in Listen geführten russischen Gefangenen in Deutschland 5261 Offiziere, 530 000 Mann, in Defterreich-Ungarn 1900 Offigiere, 360 000 Mann, insgefamt 7261 Offigiere, 890 000 Mann. Dagu fommen noch mindeftens 140 000 Mann aus den jestigen Kämpfen, die von den Beimatsbehörden noch nicht übernommen find, daß die Babl "1 Million" bereits überichritten ift.

Gie wiffen fcon Beideib.

Der Artegsforreibonbent ber Biener Reuen Freien Breife Roba Roba, ber Gelegenheit hatte, mit bem Subrer ber beutiden Streitfrafte in ben Bestiden, General ber Raballerie b. d. Marwig, im Stabsquartier bes Generals gur ibrechen, erzählt einige ergöhliche Begebenbeiten: Am Abend nach der Schlocht lud General v. d. Marwig die sieben eingefreisten ruffischen Generale gut fich gimt Abendeffen. Er war auf eine peinlidje Stimming, am Ende auch auf eine unangenehme Aussprache gefaßt. Statt bessen wa-ren die russischen Generale frohen Mutes. "Bas ist denn viel geschehen?" weinten sie. "Ihr Deut-

sche habt unsere Armeen vernichtet. Run, es siehen binter Barican andere Armeen bereit." - Und als Erzelleng tags barauf burch ein verlaffenes Dorfden ritt, tat fid plotlich die Rirchentur auf, und baraus ichritten ein paar Sundert Ruffen in boller Rüftung bem Stab entgegen. Der General ftubte. "Bie fommt ibr berber?" fragte er erstaunt. Mus ben feindlichen Reiben trat ein Goldat, der Deutich fprechen fonnte, und fprach: "Bir find die Gefangenen." "Ber, jum Zeufel, bat euch gefangen?" "Bisber noch niemand, Er-gelleng. Aber wir wiffen, bag ibr Deutsche eure Gefangenen in die Rirche gut fperren liebt - ba find mir bon felbft bineingegangen."

Der Seefrieg.

Berlin, 28. Mai. In dem Correo Español, Madrid, bom 11. Mai, führt eine Zuschrift aus:

Den beutigen Blattern entnehme ich, boff man in Alicante die obrigfeitliche Genehmigung gur Abbaltung einer Broteftberfammlung wegen der Torpedierung der Lufitania nachgesucht bot. 36 bin ficher ber erfte, ber diefes Gdiffsungliid beflagt, fann aber nicht umbin, mein Erftaunen ausgubruden, über die Entruftung, welche diefer Fall in der gangen Welt, besonders in Remport, ausgelöst bat. 3ch jage bas, weil wir Spanier boch baran benfen sollien, daß während unseres Krieges mit den Bereinigten Staaten ber Boftbampfer Alfonfo 12 bei Los Colorados, nabe Sabana, fowie ber Boftbampfer Canto Domingo in den merifanifden Gewäffern von den Panfees in den Grund gebobrt wurden. Beibe Dampfer geborten der Compania Tronsatlantica, Cipaliola u. hatten ben Berfuch unternommen, Die Blodade ber Infel Ruba gu durchbrechen, taten alfo bas gleiche wie die Lufitania. Damals protestierte niemand, und bas bedeutet bod wohl, bag unfere Schiffe und unfere Menidenleben anicheinend nicht fo biel Wert Waren wie bie der Berren Englander. Benn bie Spanier an diese bergangenen Tatsachen benten, so werben fie wieder mit etwas mehr Ruhe und Küble die gegenwärtigen Dinge betrachten, welche lediglich eine Folge ber obwoltenden Umftande find. Wollen wir ichen protestieren, so wollen wir es gegen bie Morbiaten tun, welche taglich gegen unsere Landsleute in Mexifo verlibt werden, gegen die bisber fein Bolf ber Beit Broteft eingelegt bat. 3d bedaure die Opfer ber Lufitania-Rataftrophe bon feiten der Deutschen aber fann ich in ber Berfenfung biefes Dampfers nur ein gerechtes Berteibigungemittel erbliden.

Heber ben Ginbrud ber Bernichtung ber "Lufitania"

fchreibt u. a. ein Berichterstatter neufraler Blätter: Riemals hobe ich in London fo viele Betrunfene gesehen als an dem Tage, der den Untergang der "Lusitania" brachte. Er ist sicherlich außer dem miederichmietternben Ereignis des englischen Gieges (niederschmetternd wegen der enormen Berlufte)! bei Reube Chapelle bisher die Hauptbegebenheit bes Orieges gewesen. Man muß vorber Beuge des engl. Uebermuts gewesen sein, um zu bersteben, wiese mit der "Lufitania" auch der Stols Albions eine töbliche Wunde burch den wohlgezielten beutschen Torpedo erhalten hat. Borber 1 ichen U-Boote verlacht, heute aber spricht man von ihnen drüben nur noch mit allen Zeichen des Ent-sehens. Matrosen sind für Schiffe nur noch unter den schwerften Bedingungen zu befommen. Rein Seemann bertraut fich einem Dampfer an, wenn ihm porber die Gesellichaft nicht eine Conberpramie und eine Lebensreite für Beib und Rinder beponiert bat. Der Untergang der "Lufitania" bat den englischen Sandel in einer Beise gelabmt, wie es fich bordem auch die ärgiben Steptifer nicht borge-ftellt batten. Die Ausidneitungen gegen die Deutfchen berfteht nur ber, welcher fich ein Bild bon ben

"Lufitania" auf Grund der unbeschreiblichen Sienen in London maden fonnte. Der Englander ift mit einem Male aus feinem traditionellen Bbiegma "Lufitania"- Tage geriffen worden. Er fiebt jest ben Krieg und den deutschen Michel mit anderen Mugen an. Er bat feine Gelbstiicherheit feit jemem Tage eingebiift. Er ift nicht mehr ber Eng-länder von gestern. Er gittert vor dem Morgen.

Dentidiland.

. Reichowodenhilfe. Die Breugifche Banbesgentrale für Gauglingeious bot in ihrem Organ, ber Beitidrift "Ilnjer Beg" (Berlag Effner und Dr. Salomon Berlin 8 42 Oranienstraße 142) eine überfichtliche Bufammenftellung über bie Boronsfehungen und Leiftungen der durch die Bundesrateverordnung vom 23, April 1915 erweiterten Reichswochenbilfe gebracht. Es wird befonders darauf aufmertfam gemacht, daß nach der neuen Berordnung minderbemittelte Briegerfrauen, Die felbft deren Chemanner einer grantenfoffe n icht angehoren, Anipruch auf die Reichswochenbilfe baben. fofern ihr und ibres Chemannes Gesamteinkommen in dem Jahre bor ber Eingiebung des Chemann:8 ober im fehten Steuerjahr ben Betrag von 2500 . M. nicht überftiegen bat, ober wenn bas Gesamteintommen der Kriegerfrau nach der Einziehung ihres Chemannes bodiftens 1500 M und für jedes noch nicht 15 Jahre alte Kind noch bochstens 250 M betragt. Alle Bochnerinnen, Die bie Rriegsunterstütung beziehen, fon-nen auch die Reichswochenhilfe be-fommen. Die Reichswochenhilfe erhalten fer-ner auch uneheliche Mütter, denen nach dent Gefet vom 4. August 1914 die Familienunterftiit. ung zugesprochen wurde. Die Bobe b. Reichswochenhilfe ift die gleiche geblieben, fie besteht in einem einmaligen Beitrag bon 25 M ju ben Roften ber Entbindung, einem Bodengeld von 1 . täglich einschlieflich der Conn- und Feiertoge, für acht Bochen von denen mindeftens fecho in die Beit nach ber Riederfimft follen muffen, einer Beifilfe von 10 M gur Behandlung bei Schwangerichaftsbefcimerben, einem Stillgelb in Bobe von 50 Big. taglich, einichlieblich ber Conn- und Seiertage, für die Dauer von 12 Wochen, werm die Kriegerfrau ihr Rind felbit ftillt. Much eine rud wirfende Rraft enthalt die neue Berordnung inals den Rriegerfrauen, Infrafttreten ber Berordnungen fiber Reichswochenhilfe entbunden worden find und biefe entweber nur teils oder gar nicht befommen haben, auf Antrag eine einmalige Unterstützung von böchftens 50 M zugebilligt werden fann, wenn fie fich in bebrangter Loge befinden. Die Antrage gur Er-langung der Reichstvochenhilfe, find von Bodnerinnen, die felbft fronfenverfichert find, unter Borlegung des Kranfenfaffenaufnahmeicheines und der Geburtourfunde des Rindes, bei ihrer Granfenfalle borgubringen ober wenn fie bon ber Berficherungspflicht befreit find, beim Arbeitgeber. Alle anderen Wochnerinnen, die Anipruch auf die Reichswochen-bilfe haben, ftellen den Antrog, unter Beifigung der Churtsurfunde des Kindes, des Rackweifes, delahem Lruppenteil, in welchem Deenstarade ber Chemann Kriegsbienfte leiftet ober geleiftet bat, und der Erffarung, daß fie feiner Rrantentaffe angeboren, bei der Kriegsunterstützungstommiffion. Die Ausgabiung erfolgt im erften Galle durch die Grantentoffe ober Arbeitgeber, im letteren durch die Unterftützungskommission, evil. gufommen mit ber Familienunterftützung, sonst mit Ablauf jeder

" Die Samburger Raufmannichaft an ben Reichefangler. Samburg, 27. Dai. Die Sam. burger Sanbelstammer bat anläglich der Briegserflarung Staliens folgendes Telegramm an den Reichstangler gerichtet:

Zannenberg.

wartig nicht die Werfe, sondern die unterbrockenen

Ein Roman aus bem Rriegsjahr 1914 ben Sans bon Silfen. (Radiorna berboten.)

2. Rapitel.

Am andern Tage wedte Marichtritt und bas bolliiche Geraffel fabrender Batterien ben Schlummernben; wehmitig gebachte er ber ftillen, fonnenbeglangten Morgenstunden, Die er in ben Talern ber Schweig genoffen und die ihm ben Zog lieb gemacht batten; er friibftlidte in Soit, benn bie Beit brangte, und fag eine fleine balbe Stunde fpater

ori.

en

791

3+

Beit drig albe

10

Der Bug war überfüllt, und wie eine Lofung beberrichte ibn bas eine Wort: Mobil! - Geftern abend noch war an den Boftamtern und öffentich I angeschlagen worden, über Racht batte bas uberwort feine ftille Wirfung getan, und heute riib mar bas Geficht ber Welt veranbert. Baf. en fiberall! Der große Apparat batte angefongen gu arbeiten, u. unabläffig fauften die Buge mit Mannicaften, Bferden, Bagen, Kanonen u. Munition an bem Schnellzuge verüber, der Lothar voch Tangig trug. Alle Bruder und Babnüber-gange waren militärisch besetzt, auf den fleinen Clationen, die ber Bug durcheilte, idritten Boften, Bewehr im Urm, gwifden ben Schienenftrangen

Lothar fühlte fich nicht behaglich in feinem Abteil. Ein halbes Dubend erotich aussehender Camen, die fich mit ungabligen Gepadstuden, Kof-ern, Sandtaichen, Blaidrollen und Hutichachteln, arin breit machten, erfüllten es mit einem betäubenden Rauderwelich aus Ruffisch, Polnisch und Stangofiich. Es maren Erzieherinnen, die von ben voliteichen Ereignissen im Auslande aufgescheucht und vertrieben maren; die Webrzehl fam aus der Schreis, und wie es ichien, batten sie die gange keife zusanmen gemacht. Sie nannten einander

Billen festfiellte, laut die Möglichfeit, über Alexanbrows nich nach Aufland zu gelangen, obwohl die Grenze geiberrt sei. Ihre Sucha war umertrag-lich; Leibar bersuchte zu lesen: umsonst; so räumte er benn, als der Zug in Gnesen gehalten batte, das Jeld und ging auf die Suche noch einem besseren

Bu feinem Erstaunen fand er, nicht gar weit ron feinem Abteil, feinen Reifegefährten bon peitern wieber, ben Berliner Studenten; man begrifte fich, u. da der gegenüberliegende Blat eben freigeworden war, fo belegte ibn Lothar; am Bangfenfter ftebend, führte er eine Unterhaltung mit dem jungen Meniden, der fich ihm als Studiofus Hans Lübberstedt vorstellte. Er ergablte, daß er auf dem Lande, in der Kulmer Gegend, zu Hause, aber in Danzig zur Schule gegangen seit jeht wolle er seine Eitern seben und sich dann als Rriegsfreiwilliger melben; das Regiment wiffe er noch nicht. Lothar entbedte ibm feine militärifche Charge und lub ibn ein, es bei ben Jagern gu berfuchen; er ichilberte biefe Truppe und fühlte babei ibm felber überraidend - eine Begeifterung, Die ber ftille Gelehrte früher für bas Militar niemals aufgebracht batte.

Mabrend fie noch am Genfter finnben und bie Musfichten Deutichlands in bem beginnenden Rriege beiprochen, bolperte ber Bug über bie Beiden bon Hobenfalza und bielt gleich barauf mit turgem Auffchrei ber Bremfen. Lübberfiedt, ber jum offenen Genfter binausblidte, brach ploplich mitten im Sabe ab und fturgte mit einem boftig berborgestogenen "Entiduldigen Gie" bavon. Lothar ftarrie ibm iiberrafct nach: riidfichtslos babnte er fich durch das dichte Wenichengewühl auf dem Bahnsteig einen Weg und begrüßte lebbaft eine junge Dame. Sie trug ein weißes Sommer-fleid und einen fleinen Strobbut mit bochsteben-ber, fraftigorangesarbener Schleife. Sie lachelte, mahred der Student beftig auf fie einsproch; er bemachtigte fich ihrer Reifetasche, geleitete fie, hochrot im Gesucht und dabei immer aufgeregt redend, Mabame", und Disfutierten, wie Lothar wiber I gum Buge und raumte ihr feinen Blat ein; er

selber ließ sich auf Lothars Blat nieder und ichien gang vergessen zu baben, daß er den rechtmäßigen Inhaber dieses Blates draußen mitten im Ge-

ichtveren wirtidwitflichen Folgen bes Endes ber

prach hatte fteben laffen.

Lothar blieb auf dem Gange; ibn erheiterte bet ungeftime Gifer bes jungen Menichen, ber einer tieferen Quelle, als der fonventioneller Boflichkeit, au entspringen ichien. Buweilen marf er einen ber-ftoblenen Blid burch bas Innenfenfter bes Abteils auf die beiden, und freute fich über die Beranderung, Die mit Lübberfiedt vorgegangen war: fein hubiches Geficht lebte, Glang war in feinen Augen, nid,te mehr bon ber leichten Schmerglichfeit, Die geftern wie ein Rebel über jeber feiner Bewegungen gelegen batte. Das junge Madden lächelte gu allen feinen Worten; bies Racheln mar gragios und reigend, wie die gange Geftalt, die Lothar wohlgefiel. Er beichloß, die beiden nicht zu ftoren; er verzichtete auf feinen Blat und verfügte fich in den Cheifetragen, wo er mit Musführlichfeit frub. stüdte. In Bromberg ließ er sich Zeitungen durchs Genster reichen und überflog die Nachrichten, ohne etwas bon personlichem Belang zu finden.

Die Stationen glitten borüber, und auf allen bot fid, dasselbe friegerische Bild: Goldaten in Felduniform, Gewehrpgramiden, Militargiige. Frauen ia bunten Ropftuchern, Ratnersfrauen und Bauerinnen bom Lande, nahmen Abichied bom Manne, vom Gobne, die zu den Jahnen einberufen waren. Es gab Tranen in manchem Auge. Ein junges Madden ichluchgte bergbrechend . .

Mis Lothar bom Frühftud gurudfebrie, fand er feinen Blat feer, und Lubberftedts Roffer mar berichwunden. Gewiß, er war an bem fleinen Dertchen ausgestiegen, bas Terespol bieß, und batte bon bort die Post nach Rulm benutt. Lothor "-ierte ein flüchtiges Bedauern, ihn nicht mehr geseben gu haben. Das junge Madchen fag auf dem Blat, den er urfprünglich innegehabt, und las in einem grünen Budje; Die fraftigorangefarbene Schleife auf ihrem Sute leuchtete in ber Conne. auch feinerfeits bas Buch berbor, gu beffen Genut ihn die unerträgliche Guado der ruffifden Da- | perfonlich bat fie jest gu Tifch.

bames nicht hatte fommen laffen, und las ungeftort ein Rapitel; aber bon Beit gu Beit ichaute er auf und betrachtete bas junge Madden, das nicht lange bei feinem Buche berweilte, fondern bald mit annutiger Bierlichfeit eine Birne gu icolen be-

Die Sabrt, die in ber Mittagsickwüle endlosichien, naberte fich ihrem Abichluft. Schon tauchte in ber Ferne die charafteriftische Silboutte von Dangig auf: die "dide Marie", ber ichlanke, in funftvoller Spipe auslaufende Rathausturm, und ber gewoltige Lauffran ber Schickunichen Berft;

nicht lange, fo fuhr man in ben Souptbabnhof ein. Lothar ipabte noch Christine aus. Dort ftond fie, am Beitungs-Riobt, mit Bilbelm, ber an feiner Marine-Uniform fofort fenntlich war. Und bier war auch Diem, ber Diener, ben Lothar jum Buge bestellt batte. Er übergab ibm die Sandtoiche und griffte bann Chriftine und ihren Bruder.

"Guten Tag, Liebling!" fagte er und füßte ihr die hand. "Ber hatte ein foldes Wieberichen ermartet!"

"Es ift gut, baß du bier bift," gab fie einfach juriid, und nahm den Arm, den er ihr bot. Wilbelm, der mit dem Schwager nur einen fraftigen Bandebrud getauicht batte, ging ftill, wie es feine Art war, an ibrer anderen Seite. Sie burchicheitten die große Balle, und Lothar gab bem Diener einige Anweisungen, da er ingwischen erfahren batte, daß Chriftinens Mutter ibn gum Effen bei fich erwarte Gie fuhren mit einer Drojcife nach ber im neuzeitlichen Stadtviertel am Rarrenwall belegenen Wohnung.

Fron bon Dettingen empfing ihren Schwieger- fohn mit einer Berglichfeit, ber man es anmertte, daß fie wirflich bon Bergen fam; fie war von Riib. rung nicht weit entfernt, - und bas war begreif. lich, wenn man bedachte, daß die nachften Tage ber alten Dame einen doppelten Abichieb bringen muß. fen: bon Cobn und Schwierfobn. Ihre Erauer augerte fich in gartlicher Sorglichteit; eigenhandig batte fie die Champagnerglafer beransgefest, und

"Eis. Erzellenz bittet ergebenft unterzeichnete Handelsfammer, ihre nachfolgende Entschließung an Seine Majestät den Kaiser weiterleiten zu wollen: Kein Stand ist mehr auf Treue u. Glauben angeweisen, als der Handelsstand, und niemand empisadet daher den Treub bruch unferes bisherigen Bundesgenossen mit der Empörung, wie wir. Aber wir vertrauen, daß Deutschland unter der Bührung seines hochgeehrten Kaisers auch noch nitt diesem Feinde sertig werden wird. Uns wird sein Opfer zu groß sein, um dieser West von Feinden den Frieden aufzuwwingen, der deutsche Rechts- und Ehrbegrisse wieder zur Geltung bringt."

P.I. Bie die Bahrheit fich Bahn bricht!

Belgifde Schweftern und vergiftetes Gffen!

Die "Raulsdorfer Zeitung" in Raulsdorf bringt in Rr. 137 vom 20. Rovember v. J. folgenden Bericht:

"Herr Klinker aus Marzahn, Gemeindebeamter der Stadt Berlin, der mit den Gardeschützen nach Belgien ind Feld gerückt war, machte in einem Friedricksfelder Berein in lebbaster Weise Mitteilungen. . . . Bum Schlusse des Berichtes über die Rede heißt es dann: "Nachträglich hätte er von einem Kameraden noch die Rackeicht erhalten, daß ein Ronnenkloster, in dem Berwundete lagen, sputer dem Erdboden gleichgemacht und die Ronnen erich offen wurden, weil sie den dentschen Berwundeten vergiftetes Eisen gereicht hätten."

Auf Anfrage teilte das Breugische Kriegsminifterium den "Bar-Informtionen" mit:

"Die angestellten Ermittlungen baben ergeben, daß das in dem Zeitungsartifel erwähnte Gerückt sich auf das Lazarett in Einen in Belgien beziehen sollte. Es hat aber weder eine Zerstörung des Lazaretts in Einen noch ein Bergiftungsversuch dort stattgefunden. gez. Bauer, Wagner."

Bfarrer und Telephon!

1. Ein Feldpostbrief aus Creue berichtet, daß der dortige Pfarrer die Stellung der Deutschen durch ein unterirdisches Telephon verraten habe. Er sei am 9. Dezember v. 38. verhaftet und gefangen abgeführt worden.

Die "Bar-Informationen" erfahren bom

"Die angestellten Ermittlungen haben ergeben, daß die Abführung des Pfarrers von Creue aus Gicherbeitsgründen erfolgt ift. gez. Bauer. Baaner."

2. Der "Beilburger Anzeiger", Kreisblatt für den Oberlahnfreis, brachte in Ar 286 bom 8. Dezember 1914 einen Kriegsbrief unter dem Litel: "Was unsere Soldaten schreiben". Darin heißt es:

"Gestern ist der Pfarrer aus der nahen Stadt A. . von unseren Truppen gehängt worden. Terselbe hatte nämlich im Keller unter Weinfässern verstedt einen Fernsprechapparat, der mit dem Feinde in Berbindung stand. Am Totensonntag als in der dortigen Kirche für unsere Truppen Gottesdienst abgehalten wurde, hatte der betreffende Pfarrer dies den Franzosen mitgeteilt, worauf diese die Stadt nit schwerer Artillerie beschossen u. uns einige Berluste zusügten."

Die Stadt beift Rope. Gin Auszug aus einem Feldpoftbrief, ber ben "Bax-Informationen" jur Berfügung gestellt wurde, erzählt über biefelbe

Jeht will ich Euch erzählen, wie es gefommen ift, daß Rone fo beichoffen morben ift. Bir lagen ungefahr 5 Bodien bier, auf einmal fingen die Frangofen an gu ichiegen Es wurde alles unterfucht, ob nicht in irgend einer Ede Telefonverbindung mit den Frangofen fei, es wurde weiter nichts gefunden. Das Teuer murde immer ichlimmer, es wurde gum zweitenmal unterfucht und es ftellte fich beraus, das ein fatholifder alter Geiftlicher im Reller faß und batte Berbindung mit der frangofeichen Artillerie. Er wurde fofort berangebolt (aber wie) und wurde jur Division gebracht. Er wurde dem Gelbgerichte vorgestellt und biefes berurteille ibn aum Love und wurde am noch aufgehangt, eine Rugel war zu icod für den. Der Rerl wurde die gange Beit noch unterftust von uns. Riemand durfte feine Bobnung betreten. an feiner Ture ftand: Bitte iconen, ein alter Beiftlicher nicht betreten. (Generalfommando), Und iduseflid fam es jo beraus und bat dadurch feine eigenen Landsleute und uns ins Unglud gestürzt. Es hat ziemlich Tote und Bermundete gegeben. Der Rerl war ichon 70 Jahre alt, ben gangen Tag ift er darum gelaufen und bat geheult. Das Schlimmfte dabei ift, daß er die neutrale Binde trug. Rächstemal werben bie Bruder beffer unter Mufficht genommen."

Die "Bar-Informationen" erhalten dagu bom Breugischen Rriegeministerium folgende Aus-

"Die angestellten Ermittlungen haben ergeben, daß die in dem Feldpostbriefe enthaltenen Angoben auf unbegründeten Gerüchten beruben. gez. Bauer, Bagner."

Die "Bar-Informationen" verzeichnen bei dieser Gelegenheit erneut, das von militärischer Seite doch auch in einer Reihe von Hällen die Teilnahme von Geistlichen an Feindleligkeiten gegen die deutschen Truppen festgestellt wurde. Da es uns lediglichdarum zu tum ist, der Wahrheit zu ihrem Rechte zu verbelfen, so nehmen wir auch davon Rotiz. Es wird dadurch nichts an der Tatsache geändert, daß in weitans den meisten der bis jetzt

Chriftine fag neben Lothar. Gie mar ernft und litt ein wenig unter ber gewaltsamen Beiterfeit, mit ber er die gebrudte Stimmung an ber Dittagstafel zu betäuben suchte. Er iprach von der Jahrt und ihren verichiedenen Sinderniffen; er ersählte von feiner Reife und verweilte bei besonders intereffanten oder humoriftifchen Episoben; er redete von dem bevorstebenden Rriege in einem icherzhaften Tone, der ihm seiber widerstand und zu dem er sich mit viel Willenstraft zwingen mußte. 216 man auf die Bufunft anftogen wollte, meinte er, man folle boch lieber die Gegenwart bochleben laffen, die vier in Freundschaft und Liebe verbundene Bergen nach langer Trennung wieder gufammengeführt habe, - und fein Borfchlag fand die lebhafte Zuftimmung Frau bon Dettingens, ber ber Gebante an die Bufunft gumiber war. Bilbelm bemerfte gelegentlich, daß er morgen abend nach Riel abreifen muffe, doch wurde nicht weiter darauf eingegangen, da jedermann die Erorterung diefer Dinge ichente.

(Bortfebung folgt.)





in der Ceffentlichfeit erwähnten Fälle, die zu Lasten des katholischen Klerus verdreibeten Ausstreuungen als völlig baltlos dargetan worden sind, und zwar gerade durch die dankenswerten Ermittlungen von militärischer Seite.

+ 3mei mertwürdige Gegenfäte.

Mus Frauenfreisen wird uns gefchrieben:

Leider ift es eine traurige aber mabre Tatfache, daß viele Frauen und Mudden noch immer nicht den Ernft der Beit erfaßt haben. Während die Männer draußen im Felde, foi es im Schubengraben oder im beißen Rampfe, Stunde um Stunde die Strapagen und Gefahren bes Krieges auf fich nehmen muffen, in Tagen, wo es fic um Sein und Richtsein unseres geliebten Baterlandes handelt, gibt es Frauen, welche durch ihr ganzes Benehmen, befonders durch ihre Rleibertracht fennzeichnen, daß fie auch jest noch nicht ihr Inneres von den Richtig-feiten des Alltagslebens losgeriffen haben, der gangen Größe und Schwere diefer Beit gerecht gu werben. Bon maßgebender Geite ift ichon viel gegen das umvürdige Berhalten mancher Frauen u. Mädchen und gegen die Auswückse der Franenmode gearbeitet worden. Wir erinnern nur an den in jüngfter Beit bon bem Bürgermeifter ber Stadt Forbach gegebenen Erlaß, in welchem er den berachtung@mirdigen Bebendmandel Frauenberfonen aufs icarffte fritifiert und Front macht gegen ihr unwürdiges Betragen. Am Conntag, d. 9, de. Mits. ließ ber Sodswürdigfte Berr Bifchof von Limburg in allen Rirchen feiner Diogefe ein Gdreiben verlefen, das ftrenge firchliche Magregeln gegen die nicht angemeffene Rleiderfracht enthalt. Zahlreiche Franenorganisationen, fonfeffionelle und interfonfeffwnelle arbeiten fan feit langer Beit in eben biefem Ginne. Gollten wirt. lich noch weitere Borfebrungen notwendig fein, um die Frauen jum Bewugtfein ibrer Burde und Berantwortlichkeit, ja jum wahren Deutschimm guriidzuführen? Man fpricht und lieft in den letten Monaten fo viel von der "deutichen Mode", von dem "deutschen Einheitstleid". Gewiß wurden wir es lebhaft begrüßen, wenn auch bier einmal die lächerliche Muslanderei aufboren wurbe. Jede beutiche Fran follte biefe Beftrebungen unterftuben. Sicherlich ift es aber ibre pornehmfte Bflicht, durch Bort und Beifpiel dabin au wirfen, daß die unpassende Rieibung ver-ichwinde und die Mitwelt feinen Anlag mehr hat, an der Lebensführung fo mander beflagenswerten Fran Anftog gu nehmen.

Gottlob, werden diese wenig erfreulichen Bilder unserer gegenwärtigen Zeit durch eine unendlich große Zahl wahrer Selden frauen berdrängt. Der Krieg hat die Seelengröße, die wir an ihnen bewundern, geweckt und zur Entsaltung gebracht. Die Art ihres Seldenkunes ist so mannigsach, daß es schwer ist, einen Maßstab anzusegen. Bom Augenblicke der Addienen unsere Frauen und Wädschen in ungegählten Scharen auf dem Plane, um wie ein organisiertes Kriegsbeer ihre Tätigkeit im Dienste der Berwundeten auf dem Schlacktielbe und in den Lazaretten zu übernehmen. Ohne Furcht und Zagaretten zu übernehmen. Ohne Furcht und Zagen, ja mit Lodesberachtung und einem gewissen zu dürsen, solgten Soldaten die erste Dilse bringen zu dürsen, solgten

fie ihnen bis in die vorderften Feuerlinien. Unnennbare Opfer brachten und bringen fie noch taglich und ftiindlich in Ausübung diefer edlen Caritas, von Freund und Feind in gleicher Weise be-wundert. Sind sie doch den Aerzten eine will-fommene hilfe, den Bertvundeten eine liebevolle Bflegerin in ihren forperlichen Leiden und eine verftandnisvolle Tröfterin in ihren feelischen An-liegen und Roten. — Gin frilles Beldentum lebt im Innern mancher Frauen und Mitter, die gidar mit bangem Bergen, aber doch mit ftolgem, freu-digen Blid ihr Liebstes hinausziehen saben in ben blutigen Rampf. Gie wiffen nicht, ob ihnen ein Biederfehn beidnieden fein wird, und doch feben fie mutig und voll Gottvertrauen der Bufunft ent-Go viel es in ihren Rraften ftebt, beforgen fie die Geschäfte bes Mannes weiter; mit doppeltem Eifer widmen fie fich ber Erziehung der Rinder; jede freie Beit gehört der nationalen Silffarbeit, in deren Ausübung fie geradezu erfinderisch find. Ihre Briefe an die Lieben draugen im Feloe find ein Abglang ihrer bewundernstwerten Geelenftarfe; fie enthalten nichts von weichtichen Rlagen und fleinlichen Gorgen und find fonrit eine geiftige Auffrischung für ben Empfänger. Zaufende von Müttern haben bereits ihre Gobne für die beilige Sache des Baterlandes opfern milfien. Die Freude und Stupe ibres Albers, vielleicht ihr einzigfter Ernährer ift dabin. Die Tobesanzeigen in ben Beitungen geben oft ein erfdutterndes Bild bon ben furchtbaren Berluften, welche einzelne Familien zu beflagen haben. Wohl lieft man zwischen ben Bei-Ien von dem tiefen Schmerze, der die Angeborigen, besonders das Mutterberg bewegt, aber sie unterliegen ibm nicht. "Unfere Freude im Leben, unfer Stolg im Tobe", welch ein Belbentum liegt in befen einfachen Borten! Und die Mütter und Frauen, denen der Tod alles gerandt hat, was ihnen das Leben fieb und wert mochte, fie fuchen Troft im Bobitun, in der Fürforge für die Soldaten im Jelde und ihre hinterbliebenen. Lefen wir nicht mit Erftaunen, welch einen Umfang die fogenannten Kriegspatenschaften angenommen haben? fiirgefter Beit waren 3. B. in Defterreich 50 000 .# aufgebracht bon Damen, welche die Batenftelle und erfte Gorge bei benjenigen Rinbern übernahmen, deren Bater im Gelbe fteht ober gefallen ift. Gicherlich werden diefe edlen Frauen dauernden Ginfluß auf das geiftige und leibliche Boblergeben ihrer Schriblinge ausuben. Auch die Adoption von Kriegerwaisen ift durchaus nichts Geltenes. welcher gaben Ausbauer und erfinderischen Graft halten unfere Hausfrauen durch im gegenwärtigen Birtichaftsfampfe. Belehrend und warnend fuchen fie auf ihre Mitfdaveftern einzuwirken. Das icone Lied von "Deutschlands Frauen" hat noch unmer seinen alten guten Klang. Den Ruhm der echten deutschen Frau vermögen die störenden Elemente ihres Geschlechtes nicht zu schmälern.

Bofales.

Einburg, 29. Mai.

— Weibliche Hilfsträfte im Eisenbahndienst. Ein Erlaß des Eisenbahnministers gibt der Betätigung weiblicher Hilfsträfte im Eisenbahndienst den weitesten Spielraum. In erster Linie soll durch diese Francenarbeit der gegenwärkz herrichende Arbeitermangel befännst werden. Grundsählich dürfen die Frauen nur mit leichten Arbeiten beschäftigt werden und nur an Orten, die feine Besorgnisse hinsicklich der Verletung der guten Sitte aussommen lassen. Auch darf die Einstellung von Frauen niemals zur Berdrängung von Invaliden, alten Arbeitern und anderen männlichen Arbeitern führen. Benn nicht außergewöhnliche Verhältnisse borliegen, darf über drei Viertel des Lohnes der sonst in der gleichen Tätigseit beschäftigten männlichen Arbeiter nicht hinausgegangen werden.

Weibliche Hilfsfräfte blirfen fortan u. a. besichäftigt werden: im Werkftättendiensten ber Gattlerei und Bolsierei, bei der Wagenreinigung, beim Backen, Berladen leichter Güter, bei Aufräumungsarbeiten, den Kochgelegenheiten, Bedienung in Berkauföräumen, beim Wagen-puhen und Lampenreinigen, beim Wagen-puhen von Geizichläuchen, Abnehmen von Zugsignalen (diese Berrichtung aber niemals in Betriebsgleisen): bei der Bahnunterhaltung: Gleisarbeiten, Berfüllen der Gleise, Berladen von Ries, Keinigen von Gräben, Schneeräumungsarbeiten, Instandhaltung gartnerischer Anlagen; fermer Bahnsteigschaffnerdienst, als Schreibhilsen der mangsachten Art im inweren und äußeren Dienst, Urbarmachung von Oedländereien und schließlich — als Bersuch — die Keinigung von Losomotiven und Losomotivschuppen.

Untreue ichlägt den eig'nen herrn.

Sieben Sigel feb' ich ragen, Bu ben Sigein gellt empor Buftes Schreien, muftes Lärmen, Bilden Bobels wilder Chor.

Rrieg den Deutichen!!" - - 3ft bas Treue?

Benn du's wiffft, - von grinen Bergen Frühlingsfroh die Jahne weht.

Am Jiongo möge dröhnen Und am Bo der Mörfer Lied! Mantua und Monga find uns Ja ein längst bekannt Gebiet.

Mantua ift uns geheiligt Durch des edlen Sofe z 8 Blut; Mongas Krone ift bon Eifen — — —: Eifen bringt des Friedens Gut.

In den alten Lorbeerhainen Rauscht es eigen: — Hör' ich recht?: "Alle Schalen liefen fiber, "Darum holt' ich meinen Knecht."

"Der Germane soll mir weitern "In die Brut, die meiner Stadt, Meinem Hirten ichon zu lange "Bund' auf Bund' geichlagen batt"

Gottes Schwert sei deutsche Rache! "Gott mit und!" das Feldgeschrei! Gottes Gasse sei erstritten! Bölkertreue wieder frei! Breitenau, 20. Mai 1915.

Provinzielles.

Kriegofranentag in Franffurt a. M. am 31. Mai und 1. Juni.

Der furchtbare Weltfrieg, welcher in diefen Tagen burch die Trenfosigfeit Italiens auf's neue gechürt worden ist, hat auch den katholischen Frauen im Saus und in den Bereinen biele neue Aufgaben geftellt und ihnen einen Pflichten- und Birfungöfreis eröffnet, der große Berantwortung in fich fcbließt und bei feiner Bicheigfeit für bas allgemeine Bobl eingebende Belehrung und Befprechung notwendig oder doch erwinicht macht. Deshalb bat ber Katholifche Frauenbund alle fatholifden weibliden Organifationen Deutschlands für Montag, den 31 .Mai, und den nächsten Tag nach Frantfurt am Dain berufen und für biefe Briegsfrauentagung ein bas gange Gebiet meiblicher Tatigfeit im Kriege umfaffenbes Brogramm aufgestellt. Eingebende Besprechung werden namentlich bier Fragen bon allge. meiner Bedentung fordern: Die Grnab. rung des Bolfes mabrend bes Rrieges, bie Gurforge für die Bitwen und Baifen unferer Rrieger, die Gurforge für die Sugend und deren Zätigfeit in fdpoerer Beit und die Sebung der Bolfssittlich-teit. Aus gang Deutschland werden unfere weiblichen Bereine Bertreternmen nach dem leicht erreichbaren Frankfurt fenden und Rednerinnen aus den berichiedenen Teilen unferes großen Bater-landes dort auftreten. Die Bolfsernährung in den nächsten Monaten wird Fraulein Dr. Lauer aus Frankfurt, die besondere Aufgaben der Landfrau u. des Landbaushaltes auf dem Gebiete ber Bolfsernabrung Fraulein Bettler aus Munden, die Bichtigfeit der bauswirtichaftlichen Beiterbilbung und bas weibliche Dienftjahr Frau Bachem-Gieger aus Roln belproden. Die Referate über die Birforge für die Rriegerwittven und Rriegerwaifen werden im einzelnen die Fürforge für die Rriegerwitte ber mittleren und boberen Stande, für bie Ariegerwittbe des Arbeiterftandes und für die Kriegermaifen behandeln. Als Rednerinnen über diefe drei Gegenstände find die Damen: Fraulem Dberlebrerin Beltmann aus Berlin, die Generalfefretarin Fraulein Unna Schnibt aus Berlin und bie als Borfigende aller fatholijden deutschen Fürforgervereine boch verdiente und rübmlichft befannte From Antisgerichtsrat Reubans bon Dortmund ge-

Rachbem Referate über die Bolfsernährung Montag Bormittag von 9 Uhr an und die über Hürforge für die Witwen und Waisen der Krieger am nämlichen Tage von 3 Uhr an ihre Erledigung gefunden haben, ist für die Referate über die Jugend der Montag Abend von 8 Uhr an bestimmt. Ueber die erwerbtätige weibliche Jugend wird sich die Jugendserreitätige weibliche Jugend wird sich die Jugendserreitätige weibliche Jugend wird sich die Jugendserreitätige weibliche Jugend die Studentin der Philologie, Fräulein Maria Sermses aus Minchen, über die weibliche Jugend in den Kongregationen Herr Domvisar Surmann von Minster und über die Jugendobteilungen des Katbolischen Frauenbundes Fräulein Oberlehrerin

for the field.

Beber ans Köln verbreiten.

Der Dienstag Bormittag ist der Erörterung der überaus wichtigen Sache: Hebung der Bolfssittlichfeit gewidmet und wird folgende Reden bringen: Der Krieg und das sittlicke Bolfsempfinden von Fram Dehberger in Berlin, die Stärfung des militerlichen Berantwortlichkeitsgefühls von Fram Joe

in Milnden-Gladbach und ale Schlugbiortrag: Der | ber Goetheruhe und hinter ber Goetheruhe ichließt Arieg ale Wegweifer nach oben bon Fraulein Bebwig Drarefeld in Berl, ber erften Borfitenden bes Benti elvorftantes des Katholifden Frauenbundes.

Auf jede Bortragsgruppe folgt Diskuffion. Am Montag und Dienstag ift jedesmal um 8 Uhr Got-tesdienst im Dom. Die Berhandlungen beginnen am Montag wie am Dienstag jedesmal um 9 Uhr in dem Europäifden Sof, Gutleutftrage 8. Es ift für alle unfere weiblichen Organisationen im Bistum eine Chrenfache, möglichft gabfreich fich an der fo viel Belebrung und Anregung verfpredenden Tagung in unferer engeren Beimat gu be-teiligen. Der Schluß ber Berbandlungen ift auf Dienstog gegen 1 Ubr festgesest. Bei genugenber Beteiligung ift für Mittwoch eine Rriegs. wallfahrt mit Sondericbiff ab Maing nach Bornbofen vorgefeben, jo daß unfer Bistum durch die Bahl des Berfammlungertes und tes Ballfahrtegieles auf feinem Gebiete eine befondere Ehrung erfährt. Um fo mehr ericeint es angeseigt, daß unfere Mitglieder der weiblichen Bereine in größtmöglicher Babl an ber zeitgemäßen Beranftaltung teilnehmen.

Ariegeauszeichnungen.

Die Rote Breugmedaille britter Rlaffe ift verlieben worden an: Bach, Abolf, Farber in Sochft a. D.; Brandbed, Wilhelm, Beilgehilfe in Schwanheint, Breis Sochit; Dornbach, Rhobanus, Orbensbruder in Montabaur; Frengel, Sans, Raufmann in Geantfurt a. M.-Robelheim; Butmann, Cyriafus, Ordensbruder in Franffurt a. Main; Beder, Abolf, Lehrer in Frantfurt a. IR.; Beder, Bhilipp, Oberpfleger in Frantfurt a. DR.; Deper, Emil, Lehrer in Frantfurt a. M.; Jung, Grifeur und Seilgebilfe in Befterburg; Rlein, Bilbelm, Fabritportier in Frantfurt a. DR. Rung, Ablibeim, Habritportier in Frankfurt a. M.; Kung, August, Bankbeamter in Frankfurt a. M.; Litterer, Julius, Heilgebilse in Zeilsbeim, Kreis Höchst; Mäuerer, Brunno, Heizer in Sindsingen, Kreis Höchst; Ott, Frih, Waschinist in Frankfurt a. Main; Richter, Philipp, Schlosser in Höchst am Main; Sachs, Alfred, Drogist in Frankfurt a. M.; Schabel, August, Schreiner in Bodyft a. M.; Schend, Erwin, Raufmanne in Bad Goden: Schwitt, Rudolf, cand. phil. in Frankfurt a. M.: Dr. Schott, Georg, Redafteur in Franffurt a. Dr. Schott, Baul, Oberfehrer in Dillenburg: Schwarzel, Bil-belm, Tiincher in Wiesbaden: Birth, Gg., Ober-postidaffner in Frankfurt a D.

Landsturmmann Fris Medel aus Dies, In-haber ber Beff. Tapferfeitsmebaille, wurde auf bem öftlichen Rriegeichauplah mit bem Gifernen Rreng ausgezeichnet.

Beilburg, 27. Mai. Der Mittelrheinifde Bierbeguchtverein eröffnete anfangs Dai feinen Beidebetrieb im Tiergarten bei Beilburg a. d. Lahn. Die günftige Binterwitterung. fowie die vorbildliche gwedmagigen Bestrebungen des Bereinsporftandes gur Berbefferung der dortigen Beibeflächen baben es ermöglicht, ben diesjabrigen Auftrieb fo frühzeitig zu legen. Gin Entgegenfommen, bas bon Geiten ber Buchter in Unbetradit der bestehenden Berhaltniffe dantbar begrüßt und lobend anerfannt wurde, auch daburch gum Ausbrud fam, daß fich außer den die Weiben befdidenden Budtern eine größere Babl bon Bferdefreunden, Beitgliedern bes Bereins gus Stadten u. bom Lande eingefunden batte. Es find 40 Goblen, aft nur Stutfoblen, aufgetrieben.

Un den im Felde ftehenden Mann.

Du follst nicht traurig fein, es wird fcon gehr Trou Rot und Leid in diesen grauen Tagen; Ich bin ja ftart, und niemand foll mir fagen, 3d fonnte obne bid nicht fortbeftebn.

3d werbe beines Beimes trauten Berd Bebuten, werbe beine Rinber begen Und innig beten um bes himmels Gegen Und um den Gieg für unfer deutsches Schmert.

Und will geduldig fein und ftille worten, Es fomme der Tag, der dich mir wiederbringt. gliibt, - die Friedensglode ffingt, Und voller weiger Rofen ftebt ber Garten.

3. Linberg.

Rirdliches.

Ballburn. Um nächften Montag den 31. Mai trifft die Limburger Brogeffion gwifden 12 und 2 Uhr in Cochfenhaufen in Benmanns Barten ein, wo die Frankfurter Ballfabrer und Umgegend fich einfinden tonnen. Donn geht es nach

fich die Brogeffion wieber bis nach Bilgesbeint, wo übernachtet wird. Dienstag ben 1. Juni trifft bie Röiner Brogeffion bon Robelbeim über Frantfurt benfelben Beg fommend ein und macht Raft auf der Goetherube zwijchen 1 und 3 Uhr, wo fich andere Ballfahrer aus Franffurt und der Umgegend anichließen konnen, wenn fie nicht mit der Limburger Prozeiffion geben wollen. Die Limburger trifft in Ballburn am Mittwoch Abend ein, die Rolner Brogeffion am Fronleichnamsabend, beibe mit

Unpolitifche Zeitläufe.

(Raddrud unterfagt.) Berlin, 27. Mai. Die Stich fommt nun endlich auch gut Ehren. Wir haben immer fdjon gefungen:

Bon ber Maas bis an die Memel. Bon der Etich bis an den Belt . . .

Und wir freipfen biele ernfte Gebanfen an die Mans, die durch blutgetranfte Gelder fliefit. - an die Memel, die bon Ruffengreueln und Ruffenftrafe ergablt. — an den Belt, der an den bitteren See-frieg mahnt. Uber die Etsch lag abseits und sagte ims bisber nicht wel. Gen Grengflüßchen gegen Stalien, bas borlaufig nur in die Erdbeichreibung geborte, nicht in die Kriegsgeschichte. Best ober ift Die Etich fein feiller, gleichgültiger Bafferlauf mehr. Bir feben baf binter ber Etich feine Bundesbruder wohnen, fondern beimtiidifde Menfchen, die Treu und Glauben falichen. Jest kommt zu der Wacht am Rhein auch die Wacht an der Etich. Lieb Baterland, magit rubig fein, bein Landfturm fiegt an Etich und Rhein.

Die Fluggrengen, Die bas Deutschsand in Friedenszeiten abstedte, find überbaupt für das Kriegsgebiet ichon zu eng geworden. Im Beften feeben wir längst nicht mehr am Rhein, sondern an der nier Im Often ift die Memel ein fiberwundener Standpurft, auch der Dunajes ift weit liberholt; neuerdings fangen wir am Can die fiblicen 25 000 Mann. Dit bem Belt an ber Ditfeepforte ift es auch nicht mehr abgetan; bas Kriegsgebiet umfaßt die gange Rordfee mit Ginfdlug ber englischen Stufte. Hoffentlich bauert es nicht lange, dann werden bie Defterreicher bon der Etich bis an die Bo-Cbene vorgebrungen fein. Daber fonnte mom bas Lieb zeitgemuß fortbilden und

> Bon bem San bis an die Mer, Bon der Themfe bis jum Bo: Deutschland, Defterreich, fieget weiter, Immer weiter, frifch, frei, frob!

Bon San wird biel gerobet in der Briegszeit, und es find sogar Stufen in ben "deutschen Sah" gebauen worden. Der bodfite Grad des Saffes follte bisher England gewidmet fein (die Japaner, die auch in Betibewerb traten, find bald wieder in ben Sintergrund getreten). Gur bie Bafpropheten erbebt fich nun die Grage, ob nicht Italien noch mehr Sag berdiene, als England.

Mir gefällt dies gange Gerebe bom Sag nicht. Saffen ift nicht driftlich und nicht edel. Der Bag bringt ans auch feinen Borteil. Bei unferen Gegnern freisich wird der Haß als Triebfraft benust; mit allen Bet- und Ligenfünften wird bort bas Bolf in einen blindwittigen Deutfchenbaß hineingetrieben. Allem Anschein nach bat man es bort nötig, um die Leute vor Kriegsmiidigfeit gu bewahren. Saben wir auch folde aufreaden Giftmittel nötig? Muffen wir die Goldaten und die Beimgebliebenen betrunfen machen mit dem Alfobol des Soffes? 3ch glaube, wir brauchen feinem Schnaps, um in die rechte Stimmung gu fommen, fondern ichopfen unfere ausdauernde Rraft aus bem flaren Quell ber Baterlandsliebe und dem derben Rriegobrot ber Bflicht. Wir fampfen nicht, um einen Ripel des Haffes zu befriedigen, fondern um Saus und Berb und Beimat gu fchithen. Wir jogen nicht einem Brificht ber Rache nach, fondern wollen einen geficherten Frieden erringen.

Wer fich bon Bag leiten lift, tut eigentlich feinem Widerpart zu viel Ebre an. Sinter dem Hof stedt eine verkappte Sockschätzung. Dit seht der Halfer sein eigeres Bobl oder gar sein Leben aufs Spiel, um nur dem Berhahten ein Weh zu bereiten. Es ist ihm also an den Gefühlen des Gegners mehr gelegen, als an feinen eigenen Gefühlen. Run fommen uns auf Erden mandmal Leute in die Quere, die wirflich nicht berdienen, daß man fie mit Dag beehrt. Go fann ich s. B. por einem Menfchen, ber mir offen und ehrlich mit blanten Baffen als Seind entgegentritt, noch einer ge-

wiffen Respekt baben. Wennt aber jemand als Freund an meinem Tifch geseffen und nach gablreichen Bruderfuffen ploglich gu meinen Biderfachern überläuft, um aus bem Berrat Brofit gu follagen, fo fotvinge ich mid nicht zu einem mannlichen Saffe auf, sonbern bleibe als Menich in ber Berachtung fteden, wogn fich aus driftlichen Erwagungen vielleicht noch ein tiefes Mitleid gefellt mit fo einer armen Judasfeele.

Je un würdiger fich die Feinde benehmen, befto forgiamer muffen wir unfere Burde bewahren. Je unruhiger es auf ber Gegenseite gugeht, besto größer foll die gubersichtliche Rube bei uns fein. Gewiß, die Entruftung will in uns auffochen. Gie bot ibren guten, nur gu guten Grund, Aber was nutt die flommende Entruftung? Wir wiffen ja aus ber berben Grfabrung bon schifdlassichweren Monaten, daß in der Welt die Gerechtigkeit die Ehrlickfeit und der Anstand aus den Fugen gegangen find. 20/t entrüfteten Borten läßt fich das liebel nicht beilen. Die berrenfte Belt lagt fich nicht burch ben Mund ober die Beber wieder in Ordnung bringen, fondern nur burch die ftarte Sand und die icharfen Baffen. Auf gur Lat, gur erfofenden Zat! Daran muß man alle Rraft feben, obne erft bei Gefühlswallungen fich aufzuhalten.

Man bat ben Brubermorder Rain gum Bergleich berangezogen. Nun auf. dann muß auch beachtet werden, daß nicht alle Geschichten, die eine abnlichen Anfang haben, ju demfelben Schluf fommen, Der gute Abel fieß fich bon feinem beimtudifden Bruder überrafden und überwältigen. Bare er borfichtiger und wiberftondefabiger gewefen, fo batte ber teuflifde Anicklag jum Berberben feines Urbebers ausschlagen fonnen. Der moderne Kain trifft nicht auf einen so barmlosen und wehr-losen Abel. Deutschland und Desterreich sind wachfam und find fraftig. Wenn nicht alle Babridrinlichfeitsrechnung täuscht, rennt ber Italiano-Rain in fein eigenes Ungliid und Berberben. Traurig nur, daß er fo gablreiche Genoffen mit ins Berberben reigt!

Wenn ich febe, daß immer mehr Boller fich mutmillig in den Briegsjammer fturgen, fo fommt mir immer wieder der alte Spruch in den Ginn;

Genieße frob, was dir beichieden; Entbebre gern, was du nicht haft.

Bei den Gtaatsfünftlern und Bolfsverfiibrern bon beute gilt bas als altfrantifche Befchranttheit; sie halten das gerade Gegenteil für weise und gut. Italien ist ein großes, idones Land, aber die Bolfswohlsahrt (die geistige und die wirtschaftliche) lagt an allen Eden und Enden noch viel ju winfchen librig. Bie berdient fonnte fich ein Stnate. mann madjen, der alle himmelsgaben und alle guten Bolfsfrafte gu verwerten mußte, damit feine Leute frob genießen, was ihnen in Fulle beidieden ift. Aber nein, man misjochtet, was man hat, und ichielt nach dem, was andere haben. Statt den eigenen Ader vergnügt gu bebauen, fturat mon fich in den berheerenden Rampf wegen eines Streifens, den der Rachbar noch mübsam bepfligt. Und man arbeitet fich in den Reid und die Begehrlichfeit so arg hinein, daß man ichlieftlich noch ausschlägt, was der gutmitige Rachbar gur Berubigung anbietet. Die Begehrlichfeit bat fich gum Großentrabn entwidelt; Die Bernunft bort auf.

Ein abidredendes Exempel and dem öffentlichen Leben. Bollen mir nicht für unfer Brivatleben eine Lehre darans zieben? Wenn dit dich unglüdlich machen willft, so mußt bu immer deinen Blid richten auf das, was du nicht bast. Billst du aber in leidlicher Glückeligkeit durch Leben pilgern, so beachte und schäße und pflege das, was dir beschieden ist. Der Neid macht gelb und verdroffen; die Begehrlichfit mocht ungufrieden, störrisch, vermeffen und oft fogar berbrecherift. Ber nichts entbehren will, der entbehrt ichließlich die Hauptsache, - namlich den Frieden. Benn er fich aber begnügt mit dem, was ibm guftebt, fo ichmiedet er fich fein Glud. Bielleicht nur ein fleines Glid, aber doch ein reines Glud. Der Umfang ift Rebenfache; es fommt nur auf die innere Befriedigung an. Wenn du ein beicheibenes Mustommen baft für beine Familie, fo beneide feinen Roticild und feine Schape. Denfe lieber: wenn ich ploplich Millionar würde, fo ware es um meine Rachtrube und um meinen Mittagsappetit geicheben.

Gange Staaten werben ins Unglied geftiergt burch ben Reid und die Begebrlichteit ibrer Gubrer. Das ift das Berderben ber Belt, das bu und ich nicht anbern fonnen. Aber wir fonnen fo gefcheit fein, daß wir uns felbst und unsere Angehörigen nicht ins Unglud fturgen aus abnlichen ichlechten

Gingetr. Genoffenicaft mit unbeider. Saftpflicht

per 1. Januar 1915.

Trieben. Behalten wir unfer fleines Gliid im Bintel, dann branchen wir nicht neibisch zu werben, fonbern fonnen uns eber noch beneiden laffen!

Pandels-Hadrichten.

Chemifche Fabrit Griesheim-Gleftron, Frantfurt. Die Generalberfammlung feste die Dividende auf 14 Prog. (wie im Borjahre) feft.

Reue Bahlungsfriften fur Gelb. und Supothelenforberungen.

* Der Bundesrat hat eine Berordnung erlaffen, durch welche die Berordnungen über die gezichtliche Bewilligung bon Bablungsfriften und liber Die Folge der nicht rechtzeitigen Zahlung einer Geldforberung in mehreren Bunften geandert und ergungt werben. Die neue Berordnung fieht Bereinfachungen des Berfahrens, sowie Erleichterungen im Kostenpunfte vor. Bon Bedeutung ist die Reuregelung der richterlichen Swangefrift für Supothefen. und Grundschuldfapitalien. Zwar bat man dabon abgesehen, bas bisber gutaffige Maß bon feche Monaten zu verlängern. Doch ift das Gericht er-mächtigt worden, die Zahlungsfrist bes Ablauf von neuem zu bewilligen, falls natürsich die "Kriegsrot" des Schuldners fortbesteht. Nach der neuen Berordnung erfolgt die Entideidung über die Bewilligung einer Bablungsfrift burch Beichluft und tann ohne mundliche Berbandlung ergeben, fie ift nicht mehr an bas Ericheinen bes Glaubigers gebunden, diefer muß nur gubor gebort werden. Der Wert des Streitgegenstandes darf vom Gericht bochftens auf den 20. Zeil der Forderung fefigefest werden. Die Söchstdauer der Frist beträgt bei Zinsforderungen drei, bei Rückgablung des Subothefenkapitals sechs Monate. Wie bisher, kommt auch das neue Berfahren nur für Forderungen in Frage, die vor dem 31. Juli 1914 entstanden find. Andererfeits ift die Reuerung nicht auf Spwothefenforderungen beidranft, vielmehr gilt fie für Geld-forderungen, die vor dem 31. Juli 1914 entftanden

Ronfurs : Nachrichten

aus bem O.C. G. Beg. Darmftabt, Frantfurt a. DR.,

- Conditions	DOM 20. 10	tat bis 21.	meat	1915.	-
Name (Firma)	Wohnort (Amosgen.)	Ronfurg- vermalter	Lag ber Groff-	Win- melbe- feift ben	Grite Glau- biger- berig.
Bilbelm Lob berftorb. Albrecht	Trais- Bringenberg (Baybach)	n.n. on	11.5.	100	10.6.
Erlenmener	Benbari (Neumirb	R.M. Dr. Dillembrand	10,5.	18.6.	26.6.
Wilh, Seraner . Deinrich Benbel Beber II., Gaft-	Şera(elb	Bergleichstermin 21.6.			
mirt und Beiße	Cier- Roerflabt (Darmftobt)	Ger. Balla L. B. Hetbitein	12.5.	12.6.	22.6.
mann Jatob Golbfdmidt II .	Dersfeib	Botterierin- nehmer Schanbug			
Medel Richael Medel Gr. Felbbereinig-	Chreftabt Durmflabt)	Prüfungstermin 7.6.			
Philipp Ruth . verft. Rfm. Bern-	Bäbingen	Rati Reil	15.5.	5.6.	15.6.
hard Delriche, all. Inh e. Fabr. für Bentralbeig-	130	-			
ungen	Frintlast	Br. Rrete 1	7.5.	9.6.	4.6.

Sendet jedem Krieger

als Kräftigungsmittel sowie zur Linderung bei Magen u. Darmer-krankungen, insbesondere Durch-fall den tausendfach bewährten und ärztlich empfohlenen

Kasseler Hafer-Kakao

(Nur echt in blauen Schachteln nie lose!)



ollständig selbsttätig!

Das selbsttätige Waschmittel für Hauswäsche!

Henkel's Bleich - Soda

Ziehung 8., 9., 10., 11. 12. Juni zum Ausbau der Veste COBURG 0000 Lass, 17553 falligeniss - Mk.: 360000

te

.

eĸ

15

۳

III

et

ent

įė.

idi

ett

itt

100000 50000 10000 5000

Coburger Seld-Lass à 3 Mt. o unt Liste extra 30 Pfg. H. C. Kröger

Lud. Muller & Co. Sertin W., Verterscher Berkt 10 allen Lotteringeschäften, Losever-nafaniellen und dem Fraus. Landen ringer-yerhang, Berlie, Gefabergett. E

Lose hier bei den bekannten Verkaufsstellen. 766 Bengnaben u. Ansbeffern. Raberes Erp. 6710

unübertroffen, in Deutschland bie verbreitefte Marte, hat noch einige Stud fehr billig abgu-

F. C. Maage in Chonbad, Dillfreis, Mafdinenhandlung.

Bahn=Atelier V. Ehrenberg,

Dieg an ber Lahn Rofenstraße Telefon 283. Sprechftunben taglich. Angehörige v. Rriegsteilnehmern Preisermäßigung. Bom Reichsversicherungsamt gur Raffenbehbl zugelaffen. [6070

Mädchen

Tüchtiges

Salgaffe 15.

Bilanz des Borichuß- und Credit-Bereins zu Hadamar A. Mrtiba.

Barbeftanb am 1. Januar 1915 Musstande am 1. Januar 1915 ... 2. Borfcuffe it Auszug ... rudstehende Zinfen hiervon 7392 53 17772 411991 b. Darlebn gegen Supothet rudftebenbe Binfen biervon 23600 1023 16 c. Ceffionen v. Gaterfteiggelb. 46616 34 rudftebenbe Binfen hiervon . . 1100 10 d. Ronto Rorrent Debitoren c. Effetten rudftebenbe Binfen hiervon . . . 100670 B 106 04 Mobilien-Ronto g. Botterie-Ronto

rudftebenbe Binfen biervon Spartaffen Einlagen . Ronto-Rorrent-Rrebitoren . Lombard Darlehn

Bechfel. Darlebn Stammanteile ber Ditglieber . Bermogen Des Bereins c. Reingewinn in 1914 .

Mufgenommene Darlebn

B. Baffiva.

55400 2048 Der Berein gablte am 1. Januar 1915 429 Mitglieber. Im Laufe bes Geschaftsjahres 1914 find 29 Mitglieber aus

218468

5129

218597 68

73508 97

71137 50

21837 50 33142 56

6244874

498111 75

Yorschuß- und Credit-Perein zu Hadamar,

Gingetr. Genoffenfchaft mit unbefchr. Daftpflicht. Gotthardt Fohr

Offerte. Bute, abgelagerte Schwemmfteine

offeriert gu annehmbarem 6644 J. W. Wagner I gu Mlebad b. Grengbaufen.

Ginige Baggon Hrch, Kappus III.,

Badamar, ben 1. Januar 1915.

Suche für fofort 3 Gattlergehilfen

auf Geschirrarbeit. 40 bis 50 Mart Wochenlohn 6691 Beter Comitt, Sattlermftr-Camberg.

Bagnergefelle

finbet bei gutem Bohn bauernbe Befchäftigung. 6713 Jos. Fluck Simburg,

Möbl. Zimmer in ber Rabe ber Bahn gu ver-mieten. Rab i. b. Exp. 6134

Biet-Fimmerwohnung jum 1. Indi zu vermieben. Rab. Exped. 668 Bagnerei mit Mafdinenbett.

ber-Selferser Natürliches Mineralwasser

verstärkt mit nur eigener natürlicher Quellen-Kohlensäure,

latelwasser in Geschmack u. Qualität

Preisgekrönt beschickten



auf allen bisher Ausstellungen.

Vorzüglichstes Gesundheitswasser

14. Ziehung 5. Klasse 5. Preuselsch-Silddeutsche (231. Königlich Preussische) Klassen - Lotterie

Eleberg vom 26. Mai 1915 nachmittage.

Eur die Gewinne über 146 Mark sind den betreffenden Nummers

(Chase Gewähr.)

200 488 75 [1000] 1177 114 21 [500] 24 [5000] 802 691 721 75 850 620 2042 127 87 829 438 631 703 886 637 [500] 3246 56 804 410 73 644 448 638 56 410 62 62 77 617 26 720 [500] 5206 882 692 693 693 6106 [1000] 6 37 362 882 17 617 26 720 [500] 5206 882 694 410 87 8080 76 127 64 535 644 8911 70 70 881 488 647 [500] 75 800 884 700 87 8082 76 127 64 535 644 8911 70 70 881 488 647 [500] 75 800 884 70 87 800 87 800] 627 111 860 945 77 12005 162 208 [1000] 8 474 84 662 54 12562 110 44 503 510 55 820 [1000] 87 73 880 [500] 87 80 85 225 62 84 12562 110 44 503 510 55 820 [1000] 87 73 [800] 87 80 [800] 87 8

15. Ziehung 5. Klasse 5. Preussisch-Süddeutsche

(231. Königlich Preussische) Klassen - Lotterie

Ziebung vom 16. Mai 1915 nachmittags Auf jude genogene Rummer sind swed gielch habe Gretines gefalles, and swar je einer auf die Lass gielcher Rummer in den beiden Abiellungen I und II

tie Gewinne über 100 Mark sind den betreffenden Nu

in Klammern beigefügt.

ogene Remoor sind swel gleich beie Geutans gefallen, a chase auf die Lose gleicher Rummer in den beiden Abteilungen I und II

ärztlich empfohlen.

Gartenschläuche

Hanf und Gummi

Josef Reuss, Limburg a. L.

Fernruf 136.

Obere Grabenstrasse 5

Aufruf für die Ostpreußen. Hilfe tut not!

Schon schien das Maß der Leiden der Ostpreußen erfullt zu sein; schon richteten sich lie Blicke der Flüchtlinge hofinungsvoll nach der Heimat: — da hallt ein Schreckensruf lurchs Land: Memel! Piündernd, sengend, mordend, schändend waren sie eingefallen tie rusulschen Reichswehrhaufen, die "Kulturträger und Freiheitsbringer" aus dem Zareneiche. Angstvolle Flucht der Einwohner aus Stadt und Land in eisiger Winternacht, im ichneesturm über die unwirtliche Kurische Nehrung! 7000 Fluchtlinge allein im Seebade ichwarzort! Das Martyrium der Ostpreußen ist noch nicht zu Ende; auch der Fruhling ringt den Flüchtlingen nicht die erhoffte Heimkehr.

Wohl sind neuerdings 4 Kreise behördlich für die Rückkehr freigegeben: allein dort sind etwa 40 Ortschaften so zerstört, daß keine Unterkunftsmöglichkeit vorhanden ist. Wohl ören wir von den ersten Versuchen, den Acker zu bestellen: jedoch 9 Grenzkreise von leidenburg bis Memel sind den Flüchtlingen noch ganz verschlossen. Nur Behörden und andarbeiter sollten für ihre Person surückkehren, ohne Familie.

Die Kunde, welche von dort zu den Flüchtlingen hinüberdringt, ist trostlos: sie stehen m Grabe ihrer Habe, tausende vor dem Nichts!! Es heißt: ein neues Leben anfangen,

ver dazu noch den Mut hat! Zu den Leistungen des Staates muß Bereitwilligkeit der Mitbürger treten : Opfer für Opfer! Vir wollen nicht müde werden, denn auch hier heißt es : durchhalten bis zum siegreichen Ende!

Nach wie vor ist die "Gesellschaft der Freunde ostpreußischer Flüchtlinge" um die inderung der Not bemüht. Mit Dank werden Geldspenden angenommen in der Gechäftsstelle Berlin NW. 7. Universitätsstr. 6, Fernsprecher Amt Zentrum No. 3231, sowie von lem unterreichneten Vorstande und den Vertrauensmännern.

Kleider für den Sommer, Wäsche, Betten, werden nur für die Kleidergeschäftsstelle Berlin SW., Beuthstr. 14, am Spittelmarkt, erbeten.

Die Gesellschaft der Freunde ostpreußischer Flüchtlinge. Der Vorstand:

1. Vorsitzende: Lehrer Hans Lumma, Berlin-Hermsdorf.

II. Vorsitzende: Schulrat und Kgl. Kreisschulinspektor Dr. Korpjuhn, W 50, Bambergerstr. 2.

Soden-Stolzenberg

Station: Salmtinster-Soden. Frankfurt-Bebra-Bahn.

ieus-Sprudel, Kohlensäurereichst. Soolsprudel Dentschlands. Bade, Trinkund Inhalationskuren. Die besten Heilerfolge bei allen Erkrankungen des Herzens und der Blutgefäße. Gleich gute Erfolge bei Rheumatis-mus, Gicht, Katarrhen, Frauen- und Kinderkrankheiten. Hurpenston Marienheim. Geleitet von barm-herzigen Schwestern. Direkt am Badehaus. Hinderheilanstalt für erholungs- und kurbedürf-

Nähere Auskunft durch die Oberin oder den Bade-und Anstaltsaret Dr. Salditt. 6345



Für Beinleiden

Beingeschwüre, Beinflechten, offene Beinschäden, Salzfuß, Aderleiden, Gelenkleiden, Plattfuß bin ich zu sprechen Coblenz, Löhrstr. 70 (gegenüber Tietz) Mittwochs 8—6.
Frankfurt M. Kaiserstr. 68 (am Hauptbahnhof). Dienstags und Freitags 1-5.

Spezialarzt Dr. med. Franke.

Photographisches Atelier

Diez. B. Mehlmann. Diez.

Sämtliche photographische Arbeiten zu billigsten Preisen bei Mein Atelier ist auch an Sonn- und Feiertagen geöffne,

- Vergrößerungen billigst -Enchtiges Madden, meldes schon in ordentlichem dunges Dengumbulen gu baldigem Eintritt gesucht. gu baldigem Eintritt gesucht. 6680 Joh. Engelmann, Expedition, 6666

Junges Dienstmädchen

Dauptgewinn ber großen und ganftigen

Geldlotterie. Bur Berlofung gelangen 17553 bare

Berfaume baber Riemanb, biefe günftigen Bewinn-chancen ju verfuchen.

Biehung 8., 9, 10. 11. nnb 12. Juni, sowie

Coblenz, nur Zefuitengaffe Ro. 4

Best ver Goldgeist 15 19

Lehrmädchen

A.Kaffal, Ob. Grabenstr. 8.

für Colonialwaren mit guter Schulbilbung gefucht. 6658 Schulbifdung gefucht. 6658
Colner-Consum-Geschäft
Limburg, Obere Grabenftr. 23.
Ede Berg- und Barfüßerftr.

Coburger

Geldgewinne.

LOS NUP 3 MK.

Gothaer Lose 1 1 Mt., 11 Ct. 10 Mt. Biehung 8. und 9. Juni. Borto 10, jede Lifte 20 Bfg.

verfenbet Joj. Boncelet Wine.

Saupt- u. Gladstollette,

Doyflante

Suche auf fofort ein thichtig. Mädchen,

bas fcon gebient bat. Botel Raifer Bilhelm, 6715 Montabauer.

Mekgerlehrling

Ein junges, fauberes Mädden

gefucht, am liebften aus ber Mehgerei Georg Bifder, Ede Berg- unb Barfüßerfir.

Steinmen

Steinfabrik Union, Allenborf b. Daiger.

Räumungs-Verkauf

Damen-Konfektion: Kostüme — Mäntel Röcke billigst.

Hch. Fachinger.

21 000 215 500 [1000] 051 64 734 518 51 57 48 900 211130 213 545 70 455 541 44 45 023 514 212003 54 109 45 556 435 737 50 510 213 545 70 455 541 44 45 023 514 212003 54 109 45 556 435 737 50 510 213 516 45 506 435 737 50 510 213 516 45 506 435 737 50 510 213 516 45 506 435 737 50 510 213 510 45

Andrenmadchen

jum 1. Juni gefucht Darmftaedier Sof, 6706 Bab Ems.

Gine Rolonne

Affordmaurer

für Roloniebauten gefucht. Raberes Marrio h. Reumartt Rr. 8.

Ein tüchtiger

Badergefelle

fofort gefucht. Badermeifter Pistor, Sunbsangen.

Ein junger

Bädergefelle

Ph. Dohsy.